

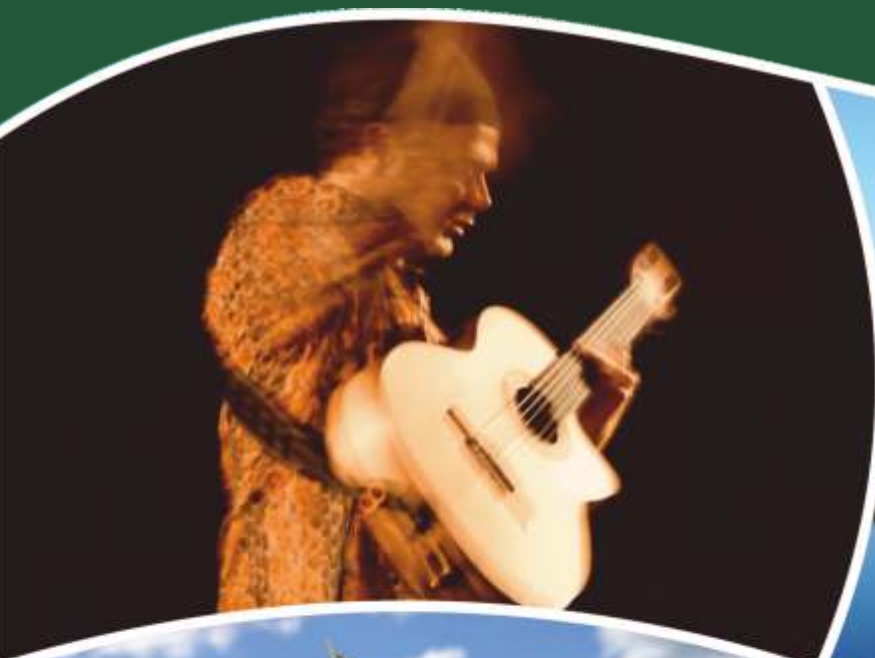
# HEVELLER

Heimatbuchverlag  Brandenburg UG

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

16. Jahrgang / Nummer 175 • Mai 2024

Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro





**Anja Behnke**  
 Potsdamer Chaussee 114  
 14476 Groß Glienicke  
 Tel. & Fax 033201-43950  
**Floristik für jeden Anlass**  
 Hochzeitsdekorationen  
 Trauerfloristik  
 und vieles Andere mehr

## Mobile Fußpflege mit med. Hintergrund

**Petra Kopmann**  
**Mobil: 0163 / 832 88 89**

Termine auch für Seniorenheime  
und Krankenhäuser wieder frei.



**Anzeige  
im  
HEVELLER:  
0178 198 65 20**



*...alles aus Meisterhand*  
**ANDREAS NIEMANN**  
**HEIZUNG & SANITÄR**

Seepromenade 52  
14476 Groß Glienicke  
**Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200**



**Glasermeister  
Marcus Engst**  
 - kreative Glasverarbeitung -  
 - individuelle Beratung und Ausführung -

*Spezialverglasung mit Absicherung  
über die Versicherung möglich*

[www.glaserei-engst.de](http://www.glaserei-engst.de)

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz  
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126  
13595 Berlin  
Tel.: 030 / 36 28 60 01  
Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr  
15.00 - 18.00 Uhr





## Malermeister

**Torsten Baumgarten**

Ringstraße 23  
14476 Potsdam - OT Neu Fahrland

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68  
 Fax: 03 32 08 / 5 15 75  
 Funk: 0160 / 611 54 13  
 E-Mail: baum.garten@gmx.de



## Tesche & Kühn BESTATTUNGEN

Wir von Tesche & Kühn Bestattungen stehen Ihnen als seriöses und vertrauensvolles Bestattungsunternehmen zur Seite und übernehmen gerne sämtliche Planungen und Aufgaben, um Sie zu entlasten.

Potsdamer Chaussee 12 14476 Potsdam, OT Groß Glienicke Tel.: 033 201 / 50 56 90 Mobil: 0179 / 40 40 166 E-Mail: info@tesche-bestattungen.de <a href="http://www.tesche-bestattungen.de">www.tesche-bestattungen.de</a>	Topeliusweg 73 C 14089 Berlin-Spandau  <p style="font-size: small; text-align: center;"><i>Wir fangen Sie auf</i></p>
---	--

**Mandy Plewnia Dienstleistungen**  
 Alltagsbegleitung nach §45 SGB XI  
 Hausmeisterdienste, IT-Service,  
 Haushaltsreinigung

[www.Plewnia-Dienstleistungen.de](http://www.Plewnia-Dienstleistungen.de)  
 Email: Plewnia-Dienstleistungen@gmx.de  
 033201 31148 / 0176 60483619

An der Kirche 151  
14476 Potsdam  
Groß Glienicke

# buchhandlung kladow

Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386  
D-14089 Berlin  
Telefon 030/3 65 41 01  
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.  
 Ihre Buchhandlung Kladow

## Suche in Wassernähe Haus

mit Nebenglass oder Resthof /  
Bauernhof zum Kauf oder Pacht.

**Bitte alles anbieten.**

# 030 7718954

abends

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

willkommen im Wonnemonat Mai! Eigentlich hat der Mai mit „Wonne“ nach dem heutigen Verständnis nichts zu tun, auch wenn Dichter, Sänger und Liedermacher diesen Monat so besangen und besingen.

Im 8. Jahrhundert führte Karl der Große den Namen „Wonnemond“ (althochdeutsch als „Wunnimanot“ = Weidemonat) ein, der darauf hinwies, dass man in diesem Monat das Vieh wieder auf die Weide treiben konnte. Der Mai, der immer mit demselben Wochentag beginnt, wie der Januar des Folgejahres, hat auch die Bezeichnung Blumenmond, wegen der Hauptblütezeit, die in diesem Jahr schon im März/April voll losging. Die frühzeitige Kirsch- und Apfelblüte der frühen Sorten blieb vor Frostschäden gut bewahrt und nun hoffentlich auch beim Wachstumsprozess der Früchte. Der Einstand des Frühlings in den Vormonaten war gleichzeitig der Beginn der Gartensaison.



**Offenes Atelier  
von Regina Görgen**

Sonntag, 5. Mai 2024  
von 11 - 18 Uhr

**Skulpturen  
für Haus und Garten**

**Skulpturenpfad im Wald**

Groß Glienicke, Bullenwinkel 5  
14476 Potsdam

Tel: 033201 20972  
reginagoergen@t-online.de  
www.regina-görgen-skulpturen.de

Offenes Atelier 2024



Der Dokumentarfilm „Von Wurzeln, Gärtnern und anderen Früchten. Mit Migrant:innen durch das Gartenjahr“ ist ein Film von Sebastian Eschenbach und gewährt einen Blick über den Gartenzaun, hinein in die Gärten derer, die zu uns gezogen sind. Der Film thematisiert Heimat, Verbundenheit, Verlust und was es bedeutet, ein Stückchen Land zu beackern. Ist der Garten ein verbindendes Element zwischen den Kulturen? Viele Obst- und Gemüsesorten, die wir ganz selbstverständlich pflanzen und anbauen, kommen aus anderen Ländern. Von den Kartoffeln und Tomaten aus Südamerika, über Äpfel aus Asien, bis hin zu Rhabarber von den Hängen des Himalayas. Aber was ist mit den Menschen?

Was passiert, wenn „heimischer“ Boden auf andere, fremde Traditionen und Kulturen trifft? Was wird aus dem Garten? Welche Gefühle, Erinnerungen, Erlebnisse, Gerüche und Geschmäcker verbinden die Migranten und Migrantinnen aus der Ukraine, Syrien, Malta mit ihrem Stück Land? Welche Gerichte kochen sie aus ihren Früchten?

Der Dokumentarfilm, ein Projekt der Bürgerstiftung Barnim Uckermark, entstand im Rahmen des Themenjahres „Lebenskunst – Kulturland Brandenburg 2022“. Lassen wir Lebenskunst passieren.

Herzlich Ihre Gertraud Schiller



### Anzeigen, Reportagen, Hinweise:

Gertraud Schiller, Telefon: 0178 198 65 20, E-Mail: [heveller.redaktion@gmail.com](mailto:heveller.redaktion@gmail.com)

Das online-Archiv vom HEVELLER: [www.heimatbuchverlag-brandenburg.de](http://www.heimatbuchverlag-brandenburg.de)

#### IMPRESSUM

Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt. Herausgeber: Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs), Hessestraße 5, 14469 Potsdam. Geschäftsführerin: Gertraud Schiller, Tel.: 0178 1986520. Email: [heveller.redaktion@gmail.com](mailto:heveller.redaktion@gmail.com), [heimatfotos996@gmail.com](mailto:heimatfotos996@gmail.com), Web: [www.heimatbuchverlag-brandenburg.de](http://www.heimatbuchverlag-brandenburg.de) Chefredakteurin: Gertraud Schiller (g.s.), Lektorat: Maximilian Schulz (Studentischer Mitarbeiter des Verlags, Uni Potsdam) Layout/Mediendesign: Olaf Dettmann Fotojournalisten: Lutz Gagsch und Katja Westphal Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die Juniausgabe ist am 15. Mai 2024  
Die Zeitschrift erscheint am 1. Juni 2024**

#### Fotos Titelseite:

- 1) **Sommermusik 2024  
in der Dorfkirche  
Nattwerder (S. 23)**
- 2) **Lebenswichtige Auen  
im Fokus (S. 9)**
- 3) **Lust auf Gärten (S. 24)**
- 4) **Cinema Barby zu Gast  
in Groß Glienicke  
(S. 15 & 16)**

Lars Bresse

**Zahnarztpraxis Bresse**

Lars Bresse - Zahnarzt  
 Marquardter Straße 1  
 14476 Potsdam, OT Fahrland  
 info@zahnarzt-bresse.de  
 www.zahnarzt-bresse.de  
 033208 52102



**Wir suchen und bilden aus:**

Zahnmedizinische/r  
 Fachangestellte/r  
 ZFA; Zahnmedizinische/r  
 Prophylaxeassistent/in ZMP  
 Dentalhygieniker/in DH.

Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

**HEVELLER jeden Monat in den Briefkasten**

**Abo: 30 € im Jahr**

Bestellung per E-Mail: [heimatbuchverlag.brandenburg@gmail.com](mailto:heimatbuchverlag.brandenburg@gmail.com)

Telefon: 0178 198 65 20 oder (0331) 81 32 82 67



**KLEIN**

**Erdbau & Transport  
 Philipp Klein**

**Straßenbaumeisterbetrieb**

Ketziner Straße 122  
 14476 Potsdam, OT Fahrland

**Lieferung von Schüttgütern**  
 (Kies, Sand, Splitt, Tragschichtmaterial)

**Baggerarbeiten  
 Baufeldberäumung  
 Vermietung von Baumaschinen  
 u.a. Radlader/Minibagger**  
 (auch an Privatpersonen)



**Wir suchen Verstärkung!**  
 Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

[www.stk-bau.de](http://www.stk-bau.de) Mail: [stk-bau@gmx.de](mailto:stk-bau@gmx.de) Tel.: 033208 / 22 06 45 Mobil: 0173 / 912 77 40



Stell Dir vor, es brennt  
 und keiner löscht.  
 Keine Ausreden!

**MITMACHEN!**



Freiwillige Feuerwehr Marquardt  
 Hauptstraße 1a • 14476 Marquardt  
 Mail: [FFW-Marquardt@gmx.net](mailto:FFW-Marquardt@gmx.net)

**Helfen, retten, Kameradschaft erleben - kommt zur Freiwilligen Feuerwehr Marquardt!**

[www.seelke.de](http://www.seelke.de)  
**AutoService SEELKE**  
 in SEEBURG  
 Tel. 033201/21080



**Motorraumwäsche?  
 Kostenlos zur Inspektion im Internet!**

**WERKSTATT  
 DES VERTRAUENS  
 2023**  
 ausgezeichnet vom Autofahrer

**Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger**

**Facharzt für Allgemeinmedizin**  
 Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie  
 Chinesische Medizin · Applied Kinesiology\* · Musikermedizin

**Praxis Potsdam**  
 Tristanstraße 42, 14476 Potsdam  
 OT Groß Glienicke  
 Fon: 03 32 01 / 43 03 66  
 Fax: 03 32 01 / 43 03 69  
 www.molsberger.de · info@molsberger.de

**Praxis Berlin**  
 Aßmannshäuser Straße 10 a.  
 14197 Berlin  
 Fon: 0 30 / 85 73 03 97  
 Fax: 0 30 / 86 42 37 88



Dozent der **Forschungsgruppe Akupunktur**  
 \*Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

Hier könnte auch **Ihre Anzeige** stehen.

**Preis: 58,00 Euro**  
 bei einmaligem Erscheinen

**Bis zu 30 % Rabatt**  
 bei mehrmaliger Schaltung!

**Physiotherapie**

**Martina Kaspers**

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104  
 14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

Physio ☎ 033201 / 20776  
 ☎ 033201 / 20785




**Logopädie im Pavillon**

Christina Tschirpke  
 Logopädin & klinische Lerntherapeutin

Tel. 033201 - 239999 · Tel. 01520 - 2773771  
 Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15  
 14476 Groß Glienicke (See Center) - [www.logopaedie-tschirpke.de](http://www.logopaedie-tschirpke.de)

*Der  
 Kosmetik-Salon*

**Tamara Schröter**

Grüner Weg 19 E  
 14476 Groß Glienicke  
 Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik  
 Fußpflege  
 (auch Hausbesuche)  
 Solarium

**Baugeschäft Klotzsch e.K.**

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke  
 Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

1. Pflasterarbeiten und Zaunbau
2. Lieferung u. Einbau von Muttererde, Mulch ect. (einfach anfragen)
3. Dachrinnenreinigung, Entsorgung von Gartenabfällen (auch Äste und Laub)
4. Beton- und Maurerarbeiten
5. Reparaturleistungen für Haus und Garten



GEMEINSCHAFTSHOSPIZ CHRISTOPHORUS

**Unser Hospiz-Team braucht Verstärkung für die Versorgung unserer 15 Patient:innen!**

Sind Sie Pflegefachkraft, Altenpflegerin oder Hauswirtschaftskraft?  
 Lernen Sie uns kennen, gerne auch im Rahmen einer Hospitation.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 030 365 099 230  
 mail@gemeinschaftshospiz.de  
 www.gemeinschaftshospiz.de  
 Kladower Damm 221, 14089 Berlin

## FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

---

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,  
Lackaufbereitung, Innenreinigung,  
Schadengutachten, Reifenservice**

---

### JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17      Tel.: 033208/2 39 90  
14476 Potsdam      Fax: 033208/2 39 91  
OT Fahrländ      Funk 0162/216 82 59

## F&T Autoservice

Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrländ - Telefon: 033208 - 222 45

Unsere Leistungen:

- Gutachten
- Inspektion
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturservice
- Fahrzeugdiagnose
- Hauptuntersuchung
- Unfallinstandsetzung

Wir suchen zur Festanstellung ...  
eine KFZ-Mechatronikerin /  
einen KFZ-Mechatroniker



Wir bedanken uns bei allen Kunden  
für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!



Weberstraße 25 - 14476 Potsdam-Fahrländ  
www.ftautoservice.de - kontakt@ftautoservice.de

**Anzeige im HEVELLER:  
0178 198 65 20**



Ihre freundliche mobile  
**Diskothek**  
preiswert & professionell



**0331 / 96 30 22**  
www.disko-potsdam.de

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN  
**SYRTAKI**

Seit 1995



Vorn und hinten großer  
Garten mit Spielplatz

**Sacrower Allee 50**  
14476 Groß Glienicke  
Tel. 033201/31889

**Dienstag - Sonntag  
und Feiertage**  
ab 12.00 Uhr

### SCHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer  
Bestattungsinstitut  
seit 1926 im Familienbesitz:

- BESTATTUNGEN
- TRAUERFLORISTIK
- GRABMALE

Tag & Nacht erreichbar (0331) 70 44 23 00

**Jägerstraße 28**  
Tel. (0331) 29 33 21

**Charlottenstraße 59**  
Tel. (0331) 29 20 33

**Ahornstraße 11**  
Tel. (0331) 70 44 23 00

**Hans-Albers-Straße 1**  
Tel. (0331) 61 22 98

schellhase-bestattungen.de

### LANDGASTHOF Zum alten Krug



Saisonale und regionale  
Spezialitäten

Hauptstraße 2,  
14476 Marquardt  
Tel.: (033208) 572 33  
alterkrug-marquardt@t-online.de

**Öffnungszeiten**  
Montag: Geschlossen  
Dienstag - Donnerstag:  
16:00 - 23:00 Uhr  
Freitag - Sonntag:  
12:00 - 23:00 Uhr  
Feiertags:  
12:00 - 23:00 Uhr

**Biergarten, Catering  
& Event**

www.seelke.de Tel. 033201/21080





**Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!**



ausgezeichnet vom Autofahrer

# Beelitzer Spargelkönigin Lisa Münn startet durch



**Lisa Münn** ist die neue **Beelitzer Spargelkönigin** und hatte ihren ersten großen Auftritt bei der Eröffnung der Brandenburger Spargelsaison auf dem Spargel- und Erlebnishof Klaistow Anfang April. Die in Beelitz ansässige 22-jährige Lisa Münn arbeitet in der Landesverwaltung Brandenburg. Als Beelitzer Spargelkönigin will sie dieses besondere Gemüse repräsentieren.

Die Spargelsaison ist ihre Lieblingsjahreszeit. Das Edelgemüse mag sie in jeglicher Form, gekocht, gebacken oder als Suppe. Deutlich eher wurde der ursprünglich für Mitte April anberaumte Eröffnungstermin in diesem Jahr vorverlegt. Es war einfach gutes Spargelwetter. Erste Stangen gab es bereits zum Osterfest. Dennoch wird in diesem Jahr eine normale Erntemenge erwartet, so Ernst-August Winkelmann. Der Betrieb baut auf etwa 800 ha Spargel an, davon 85 ha Grünspargel. Es wird also bis Ende Juni mit dem Edelgemüse reichen. Die Klaistower tüfteln auch gern an



Produktneuentwicklungen in Verbindung mit Spargel. So gibt es im Hofladen in diesem Jahr hausgemachte Spargelbutter, Spargel-Schinken-Brot und eine leckere Spargelbratwurst. Auch das Umweltbewusstsein wird groß geschrieben, viel grüne Energie. Der Kuh- und Ochsenmist wird in der Biogasanlage zur Gewinnung von Strom und Wärme genutzt. Und schaut man aufs Dach, da wird der eigene Strom mit Sonnenenergie produziert. Inzwischen liefert der Spargelhof mehr grünen Strom als er verbrauchen kann, das ist zukunftsweisend.

Text & ©Fotos: **Lutz Gagsch**

## Skulpturen auf dem Spargelhof

Rechtzeitig zur Eröffnung der diesjährigen Spargelsaison konnte man auf dem Spargelhof Klaistow die von Sandskulptur van de Vlag aus der Schweiz geschaffenen Kunstwerke aus Sand zum Thema Spargel bewundern.

Jeroen van de Vlag, hier vor seinem „Spargelbund“ aus Sand im Eingangsbereich des Spargelhofes. Die Skulpturenkünstler aus der Schweiz agieren weltweit und schaffen auch Kunstwerke aus Eis, Stroh und Kürbis.

Text & ©Foto: **Lutz Gagsch**



**Philipp Klein**  
Straßen- und Tiefbau  
Straßenbaumeisterbetrieb

Ketziner Straße 122  
14476 Potsdam, OT Fahrland

**Hofgestaltung**  
(z.B. mit Natursteinpflaster)  
**Straßenbau, privater Wegebau**  
Erd- und Tiefbau  
Rohrleitungsbau  
Entwässerung  
und Sickeranlagen



**Wir suchen Verstärkung!**  
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Fax.: 033208 / 22 06 46 Mobil: 0173 / 912 77 40

## „SPD wegen Potsdams Oberbürgermeister in Sorge“

Der Eindruck, der in diesem Artikel erweckt wird, die SPD Potsdam stünde nicht mehr hinter ihrem Oberbürgermeister Mike Schubert und spreche „bereits über einen vorzeitigen Abschied“, ist falsch. Es handelt sich lediglich um Einzelmeinungen. Wir finden es äußerst befremdlich, dass die Redakteure der PNN den Vertreter:innen des Unterbezirksvorstandes der Potsdamer SPD vor der Veröffentlichung keine Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben haben. Die SPD Potsdam steht weiter hinter Mike Schubert.

Mit Entschiedenheit weisen wir ebenso die Behauptung zurück, es werde bereits nach einem Nachfolger gesucht. Diese Behauptung entspricht nicht der Wahrheit und wir erwarten eine

Richtigstellung. Der Oberbürgermeister hat seine Partei am vergangenen Samstag umfangreich informiert.

Obwohl die Sportplatzfreigabe von der Staatsanwaltschaft nicht beanstandet wurde, wird die PNN nicht müde, das Gegenteil zu behaupten. Zu dem Gegenstand der Veranstaltungsteilnahmen des OBM läuft derzeit eine Prüfung, desgleichen in Sachen Sponsoring. Ohne Beweise wird die PNN überdies nicht müde Mutmaßungen als Meinungen zu äußern.

Für uns gilt weiterhin die Unschuldsvermutung und so warten wir das Ergebnis der Prüfungen ab - darauf hat sich die Runde am Wochenende erneut verständigt.

Unterbezirksvorstand der SPD Potsdam



## Potsdam startet Ideensammlung für die Bürger-Budgets

### 160.000 Euro für kulturelle, sportliche und soziale Projekte in den Stadtteilen

Kreative Projekte finanzieren, Veranstaltungen und offene Workshops organisieren, Bänke aufstellen, Bäume und bunte Beete pflanzen – all das und vieles mehr kann mit Potsdams Bürger-Budgets auch im Jahr 2024 wieder möglich werden. Insgesamt stellt die Landeshauptstadt Potsdam 160.000 Euro zur Verfügung. Gefragt sind kulturelle, sportliche und soziale Projekte aber auch Anregungen zur Gestaltung der Stadt. Pro Vorschlag gilt ein Richtwert von bis zu 5.000 Euro. Interessierte sind aufgerufen, ihre Ideen bei Kooperationspartnern in der gesamten Stadt einzureichen.

Bürgermeister und Stadtkämmerer Burkhard Exner erläutert: „Die Idee hinter den Bürger-Budgets ist das unmittelbare Lebensumfeld mitzugestalten und zu verbessern. Verschiedene Vereine und Initiativen in der Stadt sammeln dazu Vorschläge. Sie ermitteln gemeinsam mit den Menschen vor Ort, per Abstimmung oder in öffentlichen Jurys, die Projekte mit der größten Unterstützung. Nicht zuletzt beauftragen sie mit dem von der Stadt zur Verfügung gestellten Geld dann auch die Umsetzung. Damit wird Mitsprache in Potsdam für alle direkt erlebbar.“

Im Norden wird das Begegnungshaus in Groß Glienicke zentraler Anlaufpunkt sein und Hinweise für den Ortsteil entgegennehmen. Für Bornim und Bornstedt führen das Bürgerhaus in der Potsdamer Straße und der Stadteilladen in Bornstedt die Ideensammlung durch. In der Innenstadt liegt der Fokus auf dem Areal zwischen Plantage, Yorck- und Kiezstraße. Dort wird das Team der Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin (SPI) im Rechenzentrum Vorschläge sammeln. In Babelsberg wird das Heidehaus das Kiez-Budget verwalten und eine öffentlich tagende Jury wird vor Ort über die wichtigsten Projekte entscheiden. Im Kirchsteigfeld werden der Stadteilladen in der Versöhnungskirche und am Schlaatz das Quartiersmanagement gemeinsam mit der Interessenvertretung als direkte Ansprechpartner auftreten. Zusätzlich sind dieses Mal auch Hinweise gefragt, die stadtweite Projekte ermöglichen. So wird die Bürgerstiftung das erste „Stadt-Jugend-Budget“ umsetzen und der Verein „Katte e.V.“ das erste Potsdamer „Queer-Budget“ organisieren.



Bürgermeister Burkhard Exner (Mitte) und die Kooperationspartner der Potsdamer Bürger-Budget 2024/25  
Foto: LHP, Frank Daenzer

„Ich lade alle Interessierten ein, sich auch 2024 wieder aktiv zu beteiligen und mit ihren Ideen und ihrem Engagement Potsdams Stadt- und Ortsteile zu bereichern. Die Bürger-Budgets der letzten Jahre haben bewiesen, dass kreative Projekte Realität werden können“, sagt Bürgermeister Burkhard Exner.

So wurden unter anderem eine Boule-Anlage in Satzkorn, eine Sitzgruppe in Marquardt, Lichterketten und eine Büchertausch-Zelle in Babelsberg, ein Wäldchen in Zentrum Ost, ein Wanderrastplatz in Bornim, kreative Workshops und Veranstaltungen in Potsdam West, eine Skaterampe am Lindenberg, ein Stadteilladenplan für den Stern, neue Info-Kästen in Drewitz und Bornstedt, kostenfrei ausleihbare Lastenfahrräder und ein Barfußpfad in Waldstadt finanziert. Insgesamt wurden 2021 und 2023 mehr als 70 Projekte realisiert und rund 220.000 Euro zur Umsetzung der Bürger-Budgets bereitgestellt.

Alle Ansprechpersonen, Termine und Mitsprachemöglichkeiten finden Interessierte online unter [www.Potsdam.de/Buerger-Budget](http://www.Potsdam.de/Buerger-Budget).

Frank Daenzer





## Lebenswichtige Auen im Fokus

Experten unterstreichen essentielle Bedeutung für Mensch und Natur

Auen sind nicht nur artenreiche Lebensräume, sondern werden in Zeiten zunehmender Extremwetterereignisse immer wichtiger. Unter dem Motto „Auen renaturieren – Chancen für Mensch und Natur“ veranstalteten der NABU Brandenburg und das Haus der Natur in Potsdam ein Fachgespräch. Experten aus verschiedenen Bereichen kamen zusammen, um über die drängenden Fragen und Herausforderungen der Renaturierung von Auen zu diskutieren.

Es herrschte Konsens unter den Vertretern aus Naturschutz, Verwaltung, Politik und Landwirtschaft: Auen müssen verstärkt renaturiert werden, insbesondere angesichts der Herausforderungen der Klimakrise und des Artensterbens. Meike Kleinwächter vom BUND Auenzentrum legte zunächst den Fokus auf den Wert von Auenlandschaften für den Menschen und forderte mehr Fläche für die Renaturierung von Auenwäldern. Maria Böhme und Eric Hübner vom NaturschutzFonds Brandenburg rückten die Bedeutung der Wälder für die Erhaltung der Artenvielfalt in den Fokus. Insbesondere ihr Projekt zur Rettung der Bachmuschel machte auf die diversen Bedrohungen dieser Landschaften und ihrer vielzähligen Bewohner aufmerksam.

Schließlich zeigte „Havelkönig“ Rocco Buchta Einblicke in die Renaturierung der Havel und gab zu bedenken, dass unsere Gewässer- und Wasserpolitik um mehrere Jahrhunderte veraltet ist. In der Podiumsdiskussion bestätigte Enrico Voigt von der Agrargenossenschaft Gülpe, dass sich der ökologische Zustand der Havelaue in den vergangenen Jahren deutlich verbessert habe. Er betonte, dass die Landwirtschaft trotz Renaturierung weiterhin florieren könne, solange entsprechende Anpassungen

im Management und der Technik vorgenommen würden. Doch auch wenn sich lokal Erfolge abzeichnen, warnte Simon Henneberg vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz vor einem größeren Problem auf europäischer Ebene: dem unerreichbaren Ziel, alle Gewässer nach europäischer Wasserrahmenrichtlinie bis 2027 in einen guten Zustand zu versetzen. Seine klare Forderung nach mehr finanziellen Mitteln verdeutlicht die Dringlichkeit dieser Angelegenheit und unterstreicht die Notwendigkeit, die politische Unterstützung für Renaturierungsprojekte zu verstärken. Thomas Avermann vom Landesamt für Umwelt unterstrich die entscheidende Rolle von Auen im Hochwasserschutz, in der Stabilisierung des Wasserhaushalts und der Grundwasserneubildung.

Das Fachgespräch der Experten verdeutlichte die immense Bedeutung intakter Auenlandschaften für Mensch und Natur. Es ist an der Zeit, dass Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zusammenarbeiten, um diese wertvollen Ökosysteme zu schützen und zu revitalisieren. Denn nur durch gemeinsame Anstrengungen können wir sicherstellen, dass auch zukünftige Generationen von den vielfältigen Vorzügen intakter Auen profitieren können.

Björn Ellner, Vorsitzender des NABU Brandenburg, betont: „Wir müssen Auenwäldern mehr Bedeutung schenken. Sie sind nicht nur wichtige Lebensräume für gefährdete Arten – auch wir brauchen sie, um den Herausforderungen der Klimakrise zu begegnen. Sie sind wichtige Kohlenstoffspeicher, schützen uns vor Extremwetterereignissen und spielen eine essentielle Rolle in der Gewinnung unseres Trinkwassers. Auen sind ideale Verbündete im Kampf gegen die Klimakrise. Es ist höchste Zeit, mehr für diese wertvollen Landschaften zu tun.“



Elbaue

Foto: Pixabay

# 70 Jahre Autohaus *schachtschneider*: Eine Zeitreise durch Tradition und Innovation

Im Jahr 1954 legte Heinz Schachtschneider den Grundstein für ein Unternehmen, das sich über sieben Jahrzehnte hinweg zu einem der führenden Automobilhändler in Potsdam und Umgebung entwickeln sollte. Ursprünglich als Reparaturwerkstatt für Landmaschinen gegründet, hat sich das Autohaus Schachtschneider stets an die wirtschaftlichen Situationen angepasst und ist heute ein modernes Mehrmarken-Automobilunternehmen mit einem breiten Angebot an Fahrzeugen und Dienstleistungen.

Mit der Übernahme durch Klaus-Peter Schachtschneider im Jahr 1981 begann eine neue Ära der Expansion und des Wachstums. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht: der erste Händlervertrag mit der Marke Opel. Dies markierte den Beginn einer Erfolgsgeschichte, die durch die Aufnahme weiterer renommierter Marken wie Chevrolet, Skoda, Volvo, Polestar und zuletzt Lynk&Co fortgesetzt wurde.

Heute, 70 Jahre nach seiner Gründung, steht das Autohaus Schachtschneider nicht nur für Qualität und Kundenzufriedenheit, sondern auch für eine tiefe Verwurzelung in der Region und ein starkes Engagement für die Ausbildung des Nachwuchses. Mit vier Standorten in Beelitz, Potsdam, Glindow und Ketzin ist das Unternehmen ein verlässlicher Partner für Autoliebhaber und -suchende.

Das Jubiläum ist ein Anlass, um zurückzublicken und die Errungenschaften zu feiern, aber auch, um nach vorne zu schauen. Unter der Leitung von Renzo Schachtschneider bereitet sich das Autohaus auf die Zukunft vor, mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit weiter zu steigern und das Team bestmöglich auszustatten.

## Interview mit Renzo Schachtschneider, dem Geschäftsführer in dritter Generation

**Herr Schachtschneider, herzlichen Glückwunsch zum 70-jährigen Bestehen des Autohauses Schachtschneider. Was bedeutet dieses Jubiläum für Sie persönlich?**

*Vielen Dank! Dieses Jubiläum ist für mich eine Zeit der Reflexion und des Stolzes. Es ist beeindruckend zu sehen, was aus der kleinen*

*Werkstatt meines Großvaters geworden ist. Persönlich ist es für mich eine Ehre und eine große Verantwortung, das Erbe meiner Familie fortzuführen.*

**Sie haben das Unternehmen in einer sehr herausfordernden Zeit übernommen. Wie gehen Sie mit den aktuellen Herausforderungen der Automobilbranche um?**

*Es stimmt, die Branche befindet sich im Wandel, und die Pandemie hat uns zusätzlich gefordert. Aber ich sehe darin auch eine Chance. Wir setzen auf Digitalisierung, um unseren Kunden auch online das bestmögliche Erlebnis zu bieten, und investieren in nachhaltige Technologien, um für die Zukunft gerüstet zu sein.*

**Wie sieht die Zukunft des Autohauses Schachtschneider aus?**

*Wir wollen weiterhin ein verlässlicher Partner für unsere Kunden sein und gleichzeitig die Weichen für eine nachhaltige Zukunft stellen. Elektromobilität und digitale Services werden dabei eine große Rolle spielen. Unser Ziel ist es, die Tradition des Hauses mit modernen Ansätzen zu verbinden. Eine große Investition in die Region ist auch in Planung: ein kompletter Neubau vom Autohaus in Ketzin.*

**Welche Rolle spielt die Gemeinschaft von Beelitz für Ihr Unternehmen?**

*Die Gemeinschaft ist das Herzstück unseres Erfolgs. Wir sind tief in der Region verwurzelt und schätzen die Nähe zu unseren Kunden. Das Engagement für die Gemeinschaft und die Förderung lokaler Projekte wird auch weiterhin ein wichtiger Teil unserer Philosophie sein. Wir sind unter anderem seit vielen Jahren Partner von Turbine Potsdam, dem SV Babelsberg 03 oder auch dem SG Blau Weiß Beelitz. Wir freuen uns zudem jährlich der Beelitzer Spargelkönigin ein Fahrzeug für Ihre Amtszeit zu sponsern.*

**Zum Schluss, was möchten Sie Ihren Kunden und Mitarbeitern sagen?**

*Ich möchte mich bei allen unseren Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue bedanken. Ebenso danke ich unserem Team für ihren unermüdlichen Einsatz. Gemeinsam werden wir auch die nächsten 70 Jahre erfolgreich gestalten!*



## Kleist-Museum on Tour mit: Kafkas Orte in Berlin

Das Kleist-Museum war am 12. April im Potsdamer Ortsteil Fahrland zu Gast.

Carla Villwock vom Brandenburgischen Kulturbund e. V. begrüßte die Gäste im Namen des Bürgervereins Fahrland und Umgebung herzlichst.

Michael Bienert hat anlässlich des 100. Todestages (3. Juni 1924) von Franz Kafkas die Topografie von realem und imaginären Berlin nachgezeichnet, mit dem Fokus auf Orte, die sich heute noch lohnt, zu besuchen. Er stellte Stationen in Berlin vor, an denen Kafka und seine Freundinnen Felice Bauer und Dora Diamant gelebt und gearbeitet haben. Das bibliophile Frankfurter Buntbuch ist seit März erhältlich.



Mitherausgeberin Anette Handke spricht mit dem Autor des jüngsten Buntbuches zu Franz Kafka, Michael Bienert.

*„siehe ich in der Hand eines Buches, das einem Plan ähnlich ist. Immer zeigt sich, dass es etwas ganz anderes enthält, ein Verzeichnis der Berliner Schulen, eine Steuerstatistik oder etwas derartiges. Ich will es nicht glauben, aber man weist es mir lächelnd ganz zweifellos nach.“*

**Franz Kafka**, Tagebuch, 13. Februar 1914

*„Wohne in Berlin in irgendeiner Pension, in der scheinbar lauter junge polnische Juden wohnen; ganz kleine Zimmer. Ich verschütete eine Wasserflasche. Einer schreibt unaufhörlich auf einer kleinen Schreibmaschine, wendet kaum den Kopf, wenn man um etwas bittet. Keine Karte von Berlin aufzutreiben. Immer*

Berlin war ein Sehnsuchtsort für den Prager Schriftsteller und Versicherungsangestellten Franz Kafka. Seit seinem ersten Besuch im Dezember 1910 träumte er von der Übersiedlung in die Spreemetropole. Berlin versprach das Eintauchen in einen modernen Lebensstil, den Anschluss an die literarische Avantgarde, die Lösung aus den Bindungen an Herkunft, Familie und Brotberuf. „Für mich hängt Berlin wirklich über Prag, wie der Himmel über der Erde“, schrieb Kafka an seine Verlobte Felice Bauer.



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

**Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,6-5,3 l/100 km; Kurzstrecke: 6,6-6,4 l/100 km; Stadtrand: 5,4-5,1 l/100 km; Landstraße: 4,9-4,6 l/100 km; Autobahn: 6,0-5,7 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert): 127-120 g/km.\***

\* Gemäß offizieller Zulassungstabelle des deutschen Kraftfahrt-Bundesamt: [https://www.kba.de/DE/Statistik/Produktkatalog/produkte/Fahrzeuge/Fz/Fz11\\_gentab.html?ms=1146130](https://www.kba.de/DE/Statistik/Produktkatalog/produkte/Fahrzeuge/Fz/Fz11_gentab.html?ms=1146130) im Gesamtzeitraum 2021.

† Optional bzw. in höheren Ausstattungsstufen verfügbar.  
\*Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFC (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Kraftstoffverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 5.046,56 €, Laufzeit (Monat)/Anzahl der Raten: 36, Listenpreis: 19.800,- €, Laufleistung (km/Jahr): 10.000, Überführungskosten: 857,14 € sind separat an Schachtschneider GmbH & Co. KG zu entrichten. Ein unverbindliches Angebot. (Bonität vorausgesetzt) der PSA Bank Deutschland GmbH, Semmerstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für die Schachtschneider GmbH & Co. KG als unabhängiger Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Preisgrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende.

### DER GRANDLAND

**SELBSTBEWUSSTER  
AUFTRITT MIT HÖCHSTEM  
FAHRSPASS.**

Was auch immer Sie im Leben vorhaben, mit dem Grandland setzen Sie ein echtes Statement: das beweisen sein mutiges und klares Design, der ikonische Opel Vizor, das voll-digitale Pure Panel und auch seine innovativen Fahrer-Assistenzsysteme. Der Innenraum bietet hochwertige Materialien in Premiumdesign und ein beeindruckendes Platzangebot. Leistungsstarke und hocheffiziente Motoren sorgen für jede Menge Fahrspaß.

### UNSER PRIVATKUNDEN LEASINGANGEBOT

**für den Opel Grandland, GS, 1.2 Direct Injection Turbo, 96 kW (130 PS) Start/Stop, Euro 6e 8-Stufen-Automatikgetriebe, Betriebsart: Benzin**

MONATSRATE

**254,00 €**

**schachtschneider automobile**

Potsdam  
Beelitz  
Glinde  
Ketzin

**Wir laden herzlich ein zu folgenden Gottesdiensten:**

am 05.05.2024 um 10:30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfrn. Zachow und den KonfirmandInnen (Vorstellung vor der Konfirmation) und **Kindergottesdienst** mit M. Klose

am 12.05.2024 um 10:30 Uhr **Gottesdienst** mit GastpredigerIn

am 18.05.2024 um 18:15 Uhr **Abendmahlsandacht** am Vorabend der Konfirmation

am 19.05.2024 um 10:30 Uhr **Gottesdienst** zur Konfirmation mit Pfrn. Zachow

am 26.05.2024 um 10:30 Uhr **Gottesdienst** m. Pfrn. Zachow

am 02.06.2024 um 10:30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfr. Schmidt und **Kindergottesdienst** mit M. Klose

**Bitte beachten:**

Bitte informieren Sie sich über evtl. Änderungen über unsere Homepage: [www.kirche-gross-glienicke.de](http://www.kirche-gross-glienicke.de)

**Wir laden auch herzlich ein zu den folgenden Veranstaltungen:**

Montags, 18.15 Uhr: **Bläserchor** in der Kirche

Dienstag, 15 Uhr: **Kirchen-Café**, vierzehntägig im Gemeindehaus, am: 14.05., 28.05.

Dienstag, 14 Uhr: **gesellige Spielerunde** (Gesellschaftsspiele), vierzehntägig im Gemeindehaus, am: 07.05., 21.05.

Dienstags, 16-18 Uhr **Pfarrsprechstunde & Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch**

Donnerstags, 9.45 Uhr **Krabbelgruppe** im Gemeindehaus (nach Vereinbarung, Tel.: 033201-40884)

Donnerstags, 17.00 Uhr **Konfirmandenunterricht**, 2. Jahr, im Gemeindehaus

Donnerstags, 18.15 Uhr **Konfirmandenunterricht**, 1. Jahr, im Gemeindehaus

Donnerstags, 19.30 Uhr **Junge Gemeinde** (vierzehntägig, n.V.) im Gemeindehaus

Freitags, 16.00 Uhr **Spatenchor** im Gemeindehaus

... und zum **Bibelgespräch**: am Montag, 13.05., 17.30 Uhr im Gemeindehaus

... und zum **Abendgebet**: an jedem ersten Mittwoch, 18.30 Uhr in der Kirche

... und zum **Gottesdienst in der Seniorenresidenz**: am Donnerstag, 02.05., 10.30 Uhr

... und zu den **Musikgedanken**: am Donnerstag, 23.05., 18.00 Uhr in der Kirche

# Gedanken zum Monatspruch

„Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.“ (1. Kor 6,12)

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

Paulus schreibt über Sex. In Korinth gehen Männer in die Tempel zu den Prostituierten. Paulus hat doch selbst gesagt: „Alles ist mir erlaubt.“ Später schreibt Luther an seinen Freund Melanchthon nach Ausführungen über Keuschheitsgelübde im August 1521: „Pecca fortiter! – Sündige tapfer!“ Paulus und Luther über Sex schreiben zu lesen, erscheint eher absurd, nach all den Schlagzeilen über Missbrauch in der Kirche. Ironischerweise gerade dort, wo strenge Regeln gelten (müssen).

Aber es gibt einen Punkt: Fesseln ablegen. Frei sein. Nach der Einengung des Winters ausgelassen in den Sommer. Warum nicht noch die nächste Flasche aufmachen, auch wenn sie eigentlich zu viel ist?

Und so endet Paulus nicht beim „alles ist erlaubt“. Er antwortet: „Nicht alles dient zum Guten. Nichts soll Macht haben über mich.“ – Es geht nicht um Verbote, sondern um informelle Regeln. Beziehungen am Arbeitsplatz mögen erlaubt sein, aber

sind auch ohne Missbrauch kritisch. Ungezügelter Genuss kann Leben und Beziehungen zerstören. Mitunter wird eine Sucht daraus. Egal, ob Sex, Alkohol oder auch Kaufsucht ...

Es geht nicht um Fesseln, sondern um Freiheit. Informelle Regeln haben ihren Sinn: Sie helfen, frei zu sein. Nicht Angst vor Strafen, sondern bewusst leben. Verlockung widerstehen, sich nicht abhängig zu machen. Scherbenhaufen nicht aufkehren, sondern vermeiden.

Paulus nennt den Grund für seine Mahnung: „Ihr seid teuer erkaufte; darum preist Gott mit eurem Körper.“ Oder, wie Luther weiter an Melanchthon schreibt: „Sündige tapfer, aber tapferer noch sei dein Glaube und deine Freude in Christus, der Sünde, Tod und Welt überwunden hat.“ – Aber auch für die, die es nicht mit Gott und Jenseits haben, ist Paulus' Rat nützlich. Paulus ist nicht nur Prediger, sondern als Segelmacher ganz praktisch veranlagt.

In dem Sinne wünsche ich uns allen einen freien und guten Sommer!

Ihr **Moritz Gröning**

**Spiele-Nachmittag  
im Gemeindehaus**

Nichtkonfessionelle  
Zusammenkunft

Alle zwei Wochen...

**23. April  
07. Mai**  
je 14 Uhr

Wir freuen uns  
auf weitere  
Mitspieler

Anfragen bitte an: Wilma Stühr +49 172 3263175

**Kirchen-Café  
im Gemeindehaus**

Alle zwei Wochen

**30. April  
14. Mai ...**  
je 15 Uhr

Eine Geschichte  
Ein Gebet  
Viele persönliche Gespräche  
Natürlich Kaffee, Kuchen, Brote

**Wir freuen uns auf Sie!**

Anfragen bitte an: Michelle Klose 015252335924

Bis: Wilfried Kanich



Neue Fassade Mai 2019

„Der Mai ist gekommen...“

Musik mit dem Bläserchor Fahrland & Dyrotz  
Leitung: P. Domke & S. Schaak



## Musik & Gedanken

Donnerstag, 23. Mai um 18 Uhr  
Dorfkirche Groß Glienicke

## Einladung zur „Offenen Kirche“

Endlich ist es wieder so weit. **Am Samstag, den 4. Mai**, startet die „**Offene Kirche**“, die jeden Samstag von Anfang Mai bis Ende Oktober allen Interessierten aus nah und fern die Möglichkeit bietet, unsere alte und reich ausgestattete Dorfkirche zu besichtigen.

Von 16.00 bis 18.00 Uhr steht ein kundiges Gemeindeglied für ein Gespräch zur Verfügung und führt Sie gerne durch die Kirche. Selbstverständlich können Sie die Zeit auch für eine stille Andacht nutzen.

Wenden Sie Ihre Aufmerksamkeit auch unserer Dauerausstellung zu, die seit Februar 2017 an der Westwand des Kirchenraumes hängt. Unter dem Titel „750 Jahre Groß Glienicke. Ein Dorf in der Geschichte seiner Kirche - eine Übersicht“ können Sie viele historische und kunsthistorische Informationen erhalten.

Begeben Sie sich in Wort und Bild auf eine Zeitreise durch alle Epochen unseres schönen Ortes von den Anfängen bis zur Gegenwart.

**Herzlich Willkommen im ältesten Sakralbau Potsdams.**



Konfirmiert werden  
am Pfingstsonntag, 19. Mai 2024



Lieselotte Bartsch

Natascha Klinke

Nikolai Klinke

Johann Gröning

Charlotte Hanßmann

Sebastian von Bonin

Peer Kunze

Florian Zachow

Matthias Mackensen

GEHT GLAUBE LIEBE  
GOTTES SEGEN FRÜHE HOFFNUNG  
KIRCHE KONFIRMATION  
FRIEDLICHE MUSIK PEER  
GOTT DIE EINLADUNG



## Kontakte Evangelische Kirchengemeinde

**Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke**  
Glienicker Dorfstrasse 12, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

### Pfarramt

PfarrerIn Gundula Zachow  
Telefon: 033201/ 31247, E-Mail: kirche@grossglienicke.de  
Pfarrsprechstunde: jeden Dienstag 16 - 18 Uhr im Büro des Pfarramtes

### AnsprechpartnerInnen und -partner

Vorsitzende des Gemeindegemeinderates  
Frau Gundula Zachow, Telefon/Fax: 033201 31 247/449139  
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de

Stellv. Vorsitzender des Gemeindegemeinderates  
Armin Albert Rheder, Tel: 033201-60 99 29

### Kinder- und Jugendarbeit

Diakonin Michelle Klose, Telefon: 0152 523 35 924

### Kirchenmusik

Kantorin Susanne Schaak, Telefon: 0170 29 98 156

### Kirchenführungen

Burkhard Radtke, Telefon: 033201 31 348

### Krabbelgruppe

Wilma Stuhr, Telefon: 033201 40 884

### Friedhofsverwaltung

Stefan Zitzke, Telefon: 033201 430164, Funk: 0171 742 63 60

### Kontoverbindung

Spenden für die Kirchenrestaurierung:  
Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz- Havelland-Ruppin  
IBAN: DE 61 5206 0410 1003 9099 13, BIC: GENODEF1EK1  
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG  
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

# 23. Mai: 75 Jahre Grundgesetz

## Unsere Verfassung, unsere Freiheit

Von Winfried Sträter

Mitte April erlebte ich eine aufgeregte Diskussion in der Berliner Grunewaldkirche. „Grunewalder Gespräche“ hieß das Format, und es ging um die Ukraine, unter dem Titel: „Frieden – um welchen Preis?“ Aufgeregt und zuweilen sehr emotional wurde um die Frage gestritten, ob wir die Ukraine mit Waffen unterstützen dürfen. Kann man den Krieg nur mit friedlichen und diplomatischen Mitteln beenden oder nur mit ausreichender militärischer Unterstützung der Ukraine gegen den Aggressor Russland? Das waren die Gegensätze, die auf dem Podium und im Publikum aufeinanderprallten.

Es gab auf beiden Seiten stärkere und schwächere Argumente. Am Ende aber überwog bei mir der Eindruck: Das alles will ich hören, so ein freier Austausch der gedanklichen Gegensätze schärft die Sinne für ein eigenes Urteil. Dass das bei uns staatlich garantiert wird, gehört für mich zu den großen Errungenschaften unserer demokratischen Verfassung. Es gibt so viele autoritäre Regime in der Welt, die genau das zu unterbinden versuchen. Die staatlich garantierte Freiheit der Gedanken, der öffentlichen Meinungsäußerung, des politischen Engagements und der persönlichen Entfaltung ist für mich ein Kern der Lebensqualität in unserem Land.

Manchmal denke ich: Wie wäre es wohl, wenn ich nicht in Deutschland, sondern in Russland leben würde? Wenn ich mit Freuden erlebt hätte, wie Gorbatschow mit Glasnost und Perestrojka sein Land von alten Fesseln befreite? Und dann wurden Zug um Zug diese Freiheiten wieder einkassiert – bis schließlich der neue Dauerherrscher Putin jeden Widerspruch gegen sein Regime, jede demokratische Regung gnadenlos unterdrückt.

Unser Grundgesetz trat 1949, vor 75 Jahren, in Kraft. Es galt damals nur für die kleine Bonner Republik, und die stand nach der Nazi-Herrschaft noch unter der Aufsicht der Besatzungsmächte. Wie auch die DDR auf der anderen Seite der innerdeutschen Grenze. Die Welt hat sich seither fundamental verändert. Wir können uns heute die damaligen Lebensverhältnisse kaum mehr vorstellen. Aber das Grundgesetz ist auch heute noch ein solides Fundament unserer politischen und gesellschaftlichen Ordnung. Und das seit 1990 für ganz Deutschland.

Es ist schade, dass mit der Wiedervereinigung nicht die Verabschiedung eines überarbeiteten Grundgesetzes als gesamtdeutsche Verfassung verbunden war. Aber nach 1990 hat es so viele Veränderungen in der Verfassung gegeben, dass man heute sagen kann: Durch die Wiedervereinigung ist das alte Bonner Grundgesetz entscheidend weiterentwickelt worden. Auch ohne den einen großen Wurf 1990 haben wir heute eine gesamtdeutsche Verfassung.

Gerade in politisch derart unruhigen Zeiten, wie wir sie heute erleben, ist es für mich ein beruhigendes Gefühl, dass unser Staat mit seiner Verfassung auf einem soliden Fundament steht. Ich will nicht, dass meine Freiheit von gerade regierenden Politikern abhängt, sondern dass sie staatlich garantiert ist. Deshalb sind 75 Jahre Grundgesetz für mich ein Grund zur Freude in schwierigen Zeiten.

Der Autor ist Ortsvorsteher von Groß Glienicke.



1949: Alltagsbilder aus einer Zeit, die wir uns heute kaum mehr vorstellen können. Damals trat das Grundgesetz in Kraft, das bis heute Fundament unserer politischen Ordnung ist.

## Cinema Barby zu Gast in Groß Glienicke

Liebe FilmFreunde in Groß Glienicke, Barby und darüber hinaus, zum Frühlingsauftakt hatten die FilmFreunde des AK FILME UND IHRE ZEIT/Groß Glienicker Kreis die beiden kinobegeisterten Helmut Kolb und Sigrid Weise aus Berlin eingeladen. Beide haben in der sachsen-anhaltinischen Kleinstadt Barby (Elbe) ein jahrzehntelang leerstehendes Kino wieder zum Leben erweckt.

Wie kam es zu dieser Einladung? Gertraud Schiller, die den „Heveller“ und gleichfalls in der Einheitsgemeinde Barby das Heimatjournal „Elbe-Saale-Spiegel“ herausgibt, hat bereits mehrfach über die Aktivitäten und das Programm des „Cinema Barby“ berichtet. Durch ihre Anregung erfolgte der Brückenschlag zu FILME UND IHRE ZEIT. Helmut Kolb und Sigrid Weise kamen gern zum Frühlingsauftakt in den Garten von Gudrun und Holger Fahrland, um über ihr Projekt Cinema Barby zu berichten.



Foto: © Gudrun Fahrland

Filmfreunde aus Groß Glienicke, Barby und darüber hinaus ...

Helmut Kolb und Sigrid Weise hatten 2018 das Kino auf einer Auktion erworben, ohne das 1912 erbaute Gebäude zuvor von innen besichtigen zu können. Sehr gewagt und geradezu verrückt, stellte sich doch hinterher heraus, dass der Zustand des Gebäudes in Teilen baufällig war.

Doch mit viel Elan, Kreativität und der Unterstützung von vielen Freunden und Bekannten aus Berlin, Brandenburg und Barby gelang es ihnen, das seit 1990 leerstehende Kino sukzessive zu sanieren.



Mit viel persönlichem Einsatz verwandelten sie den in die Jahre gekommenen Baukörper mit dem markanten Schriftzug „Cinema“ wieder in ein Schmuckstück.

Die Kleinstadt Barby liegt direkt an der Elbe, ca. 35 km südlich von Magdeburg und ungefähr 140 Kilometer von Groß Glienicke entfernt.

Im Jahr 2020 gründeten Helmut Kolb und Sigrid Weise (siehe Foto) den gemeinnützigen Verein „Cinema Barby e.V.“, der das nunmehr sanierte Kino seit Herbst 2021 als Begegnungs- und

Kulturstätte betreibt. Das Kino in Barby hat eine lange und bewegte Geschichte, die auch immer die Geschichte Deutschlands widerspiegelt.



Die Filmgeschichte kennt einige große Produktionen, die von der Faszination der Kinos handeln, wie z.B.

- **CINEMA PARADISO** (1988) von Giuseppe Tornatore mit Philippe Noiret,
- **DER KINOERZÄHLER** (1993) von Bernhard Sinkel mit Armin Mueller-Stahl,
- **DAS LICHT, AUS DEM DIE TRÄUME SIND** (2021) Filmdrama von Pan Nalin,
- **THE FABELMANS** (2022) teilweise autobiografisches Filmdrama von Steven Spielberg,

Filmgeschichte ist auch immer große Kinogeschichte, die gleichwohl für die Begeisterung der beiden Filmmenthusiasten in Barby steht.

Da das Gebäude noch nicht über eine Heizung verfügt, ist der Betrieb nur von April bis Oktober möglich. Jedes zweite Wochenende werden am Samstag und Sonntag Filme gezeigt oder andere Kulturveranstaltungen durchgeführt. Dazu zählen insbesondere Konzerte, Lesungen, Kabarettabende und das sehr beliebte Format „FKK“ – die samstagnachmittägliche Reihe „Film mit Kaffee und Kuchen“.



Cinema Barby



Fotos: © Helmut Kolb und Sigrid Weise

Viele der Veranstaltungen werden mittlerweile sehr gut angenommen, das „Cinema Barby“ hat sich als alter/neuer Kultur- und Begegnungsort im Salzlandkreis etabliert.

Neben dieser fast unglaublichen Geschichte über die Wiederbelebung des alten Kinematographen-Theaters in Barby stellte uns Anja Simon ihre filmische Momentaufnahme unserer letzten Begegnung mit Christa Duha vom 23.02.24 vor.

Anja Simon hatte in ihrem Dokumentarfilm **VON UFER ZU UFER** (2023) die Geschichte von Christa Duha, geb. Bartel zum Ufersingen des Jahres 1963 an der deutsch-deutschen Grenze in Groß Glienicke erzählt.

Fortsetzung von Seite 15



Filmemacherin Anja Simon

Der deutsch-amerikanische Filmemacher James Griffin berichtete in der Runde über seine langjährigen Erfahrungen als Film-, TV-Schaffender und Produzent.



Filmemacher James Griffin

In Workshops mit Schülern und Jugendlichen bespricht er nicht nur Themen des filmischen Arbeitens, sondern setzt diese auch in konkreten Filmprojekten um.

Die Stoffentwicklung, das Drehbuch, die Bildsprache, der Ton und die Musik, die Formate und Formen, die Bild- und Tonmontage, die Schauspiel- und Interviewtechniken und etliches mehr gehören dazu.

Letztlich geht es darum, einen Film zu gestalten, der Spaß macht, etwas aussagt, spannend anzuschauen ist und seine Zuschauer emotional berührt. Das funktioniert auch, wenn man kein Profi ist - mit ein paar professionellen Tipps.

Das Team um James Griffin hat bereits erfolgreich mehrere Preise für die Filme u.a. auf dem JIM Filmfestival des Landes

Brandenburg für die interessante und spannende Umsetzung erhalten.

Helmut Kolb und Sigrid Weise freuen sich auf den weiteren Erfahrungsaustausch mit dem Arbeitskreis „Filme und ihre Zeit“. Und besonders auf unseren geplanten Besuch im Cinema Barby sowie künftige gemeinsame Projekte.

Das Cinema Barby ist mehr als „nur“ ein Kino – es ist ein Ort der Begegnungen für vielerlei Veranstaltungen – wie Theater, Kabarett, Gesang, Lesungen, Foren – eben ein Ort für vieles, um den man das Team um Sigrid und Helmut beneiden kann.



Ein eigenes Filmprojekt mit Schülern und Jugendlichen in Groß Glienicke wäre schon etwas Großartiges.

Wer sich unserem Team in der Programmgestaltung und Organisation anschließen möchte, ist herzlich willkommen.

Das Team von „Filme und ihre Zeit“ freut sich auf viele interessante Begegnungen und wünscht gute Unterhaltung.

Mit freundlichen Grüßen aus Groß Glienicke  
**Holger Fahrland**

## Begegnungshaus-Programm Mai 2024



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Weekende
10.00 – 11.30 Uhr jeden Montag  <b>Yoga</b>		10.00 – 12.30 Uhr 08. Mai 2024  <b>Seniorenfrühstück</b>	10.00 – 12.00 Uhr jeden Donnerstag  <b>Malen Erwachsene</b>	09.30 – 10.30 Uhr jeden Freitag  <b>Hockergymnastik / Sturzprophylaxe</b>	
	15.45 – 18.00 Uhr jeden Dienstag (ausgenommen Schulfest)	11.00 – 12.00 Uhr 29. Mai 2024  <b>Klangmeditation</b> bei Karin Heimburger, 15€	14.00 – 15.00 Uhr 16. Mai 2024  <b>Offener Singkreis</b>	ab 14.30 Uhr jeden Freitag (ausgenommen Schulfest) <b>Klavierunterricht</b>	<b>Samstag, 04. Mai 2024</b> 14 – 21.00 Uhr <b>offener Treff Jugendclub</b>
	16.00 – 18.00 Uhr jeden Dienstag (ausgenommen Schulfest)	16.00 – 17.45 Uhr jeden Mittwoch  <b>Näherwerkstatt für Kinder &amp; Jugendliche</b>	15.30 – 19.00 Uhr jeden Donnerstag  <b>Carnevalsclub „Rot Weiß“ Groß Glienicke</b>	15.00 – 18.00 Uhr jeden Freitag  <b>Malen Erwachsene</b>	<b>Samstag, 25. Mai 2024</b> 14.00 Uhr <b>Dorf-Rallye</b>
17.00 – 19.00 Uhr 06. Mai 2024  <b>Fotogruppe</b>	17.00 Uhr 07. Mai 2024  <b>Vorstandssitzung</b> Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.		18.00 – 20.00 Uhr jeden Donnerstag  <b>Töpfern für Erwachsene</b>		
		18.00 Uhr 29. Mai 2024  <b>Männerkochkreis</b>	18.00 – 20.00 Uhr 02., 16., 30. Mai 2024  <b>Nähtreff für Erwachsene</b>		
		18.00 Uhr <i>unterschiedliche Termine</i>  <b>Trommeln</b>	19.30 Uhr jeden Donnerstag  <b>Chor „Swinging Glienicke“</b>		

*Harfe & Klavier  
Instrumentalunterricht*

*Elisabeth Fröber*

Tel. 0152 685 74717  
www.harfenunterricht-berlin.com  
info@harfenunterricht-potsdam.de





# Ortsvorsteherbericht von Winfried Sträter

## April 2024



### Eine Odyssee: unser B 2-Problem in der Stadtverordnetenversammlung

Wenn der Ortsbeirat einen Beschluss fasst, ist das nur eine Bitte an die Stadtverwaltung. Wenn die Stadtverordnetenversammlung (SVV) einen Beschluss fasst, ist das ein Auftrag an die Stadtverwaltung. Denn die SVV ist gewissermaßen Vorgesetzte der Verwaltung. Deshalb ist es wichtig, dass Potsdam den Ortsbeiräten das Recht gegeben hat, in der SVV einen Antrag zu stellen, wenn es um den eigenen Ortsteil geht. Wenn so ein Antrag beschlossen wird, hat der ein ganz anderes Gewicht als ein Ortsbeiratsbeschluss.

Aus diesem Grund hat der Ortsbeirat ein gewichtiges Problem mit einem Antrag in die SVV gebracht: den desolaten Zustand der B 2 zwischen Kreisel und Potsdamer Tor. Für den Autoverkehr ist die Kopfsteinpflasterstraße mit einer Dünnschicht-Asphaltdecke überzogen worden, die relativ reparaturanfällig ist, für Fußgänger gibt es Provisorien, die in einer kleinen Nebenstraße okay wären, für Radfahrer gibt's gar nichts. Der Versuch des Ortsbeirates, daran etwas zu ändern, ist zu einer wahren Odyssee geworden:

- 2016 hatte das Tiefbauamt im Ortsbeirat die Ausbauplanung für die B 2 mit Gehweg, Mittelinseln und Radschutzstreifen vorgestellt. Doch dieser Plan blieb dann in den Schubladen, weil die SVV kein Geld für den Ausbau bereitstellte.
- 2021 stellte der Ortsbeirat in der SVV den Antrag, die Stadt solle noch einmal einen Anlauf für eine Umgehungsstraße nehmen. Der Antrag wurde von der SVV in den Mobilitätsausschuss (KUM) überwiesen.
- Im November 2022 wurde er im KUM behandelt. Ergebnis: Die Stadtverwaltung stellte klar, dass der Bau einer Umgehungsstraße unmöglich sei, u. a. weil sie durch ein Landschaftsschutzgebiet führe und es dafür keine Genehmigung mehr gebe. Im Ausschuss zeichnete sich daraufhin eine einmütige Ablehnung unseres Antrags ab. Als Ortsvorsteher erläuterte ich, dass es ein Übel sei, wenn das Problem des Durchgangsverkehrs auf der B 2 weiter ungelöst bleibe, vor allem mit Blick auf das Siedlungsprojekt Krampnitz. Der Ausschuss vertagte daraufhin seine Entscheidung und legte unserem Ortsbeirat nahe, die Zielrichtung unseres Antrags zu ändern.
- Im Februar 2023 stellte der Ortsbeirat daraufhin mit einstimmigem Beschluss einen neuen Antrag in der SVV: Die Stadt solle die Verkehrsproblematik auf der B 2 in der Ortslage Groß Glienicke lösen und prüfen, ob der Bau einer Trasse am Ortsrand (im Bereich Sumpelfichten) möglich sei. Auch dieser Antrag wurde in den Mobilitätsausschuss KUM überwiesen.
- Im Mai 2023 wurde der Antrag im KUM behandelt. Ergebnis: Die Verwaltung stellte klar, dass auch eine Umgehung am Ortsrand nicht machbar sei – wegen des Landschaftsschutzes und weil die Stadt außerhalb der Ortslage nicht für die Bundesstraße zuständig sei.

Mehr noch: die Verwaltung klar, dass es aufgrund der Haushaltslage und fehlender Kapazitäten in der Bauverwaltung auf absehbare Zeit keinen Ausbau der B 2 geben werde. Damit war 7 Jahre nach der Erarbeitung der B 2-Ausbauplanung klar: Die Pläne bleiben in den Schubladen liegen, die Arbeit war vergebens. Aber: die Verwaltung gab zu, dass es für Fußgänger und Radfahrer Handlungsbedarf gebe.

- Die Konsequenz: im Juli 2023 kam es zu einem Beratungsgespräch in der Bauverwaltung: mit Andreas Walter, dem Vorsitzenden des KUM-Ausschusses, Birgit Malik und mir. In diesem Gespräch gab es erstmals die konkrete Zusage, dass die Stadt den Bau eines



Ein Vorschlag aus dem Ortsbeirat, der abgelehnt wurde: B 2 nicht durch den Ort, sondern am Ortsrand

Fußwegs an der B 2 vorbereite und auch eine Lösung für den Radverkehr anstrebe.

- Im April 2024 kam es endlich zum Finale im KUM-Ausschuss und in der SVV. Im KUM erinnerte ich an die Zusage der Verwaltung im Juli 2023. Ein Vertreter der Linken schlug vor, den Antrag als erledigt zu betrachten. Der Fraktionsvorsitzende der CDU schlug vor, den Antrag als Prüfauftrag zu beschließen. Dem folgte der Ausschuss fast einstimmig, und die SVV beschloss am 10. April: „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Verkehrsproblematik auf der B 2 in der Ortslage Groß Glienicke, insbesondere im Einzugsbereich des künftigen B-Plans 22, im Zusammenhang mit der Erarbeitung des B-Plans 22 zu prüfen und im KUM-Ausschuss im September 2024 zu berichten. Dabei soll geprüft werden, ob eine veränderte Verkehrsführung realisierbar ist, um den Verkehr durch den Ort auf der B 2 zu reduzieren.“

Fazit: Nach jahrelanger Odyssee in der Verwaltung und in der SVV gibt es nun lediglich einen Prüfauftrag der SVV an die Verwaltung, mehr nicht. **Das B 2-Thema ist ein Musterbeispiel dafür, wie mühsam lokale Interessenvertretung aus einem Ortsbeirat heraus sein kann!**

Aber - wir haben jetzt einen Hebel in der Hand, um wenigstens einen durchgehend beleuchteten und im wahrsten Sinne des Wortes gangbaren Fußweg zu erreichen, außerdem eine Lösung für die Radfahrer. Der nächste Ortsbeirat wird bei diesem Thema am Ball bleiben müssen, damit diese Chance genutzt wird. Denn seit der provisorischen Herrichtung von Teilen des Fußweges ist dessen Situation östlich des Triftweges schlimmer denn je.



Das ist kein Gehweg: B 2 zwischen Triftweg und Glienicker Dorfstraße, wenn es geregnet hat. Laternen gibt es hier nicht.

### Neuer Standort für Altglas- und Altkleider-Container

Die Stadt ist verpflichtet, Altglas-Container aufzustellen, aber sie kann nach der Gesetzeslage nicht Einkaufszentren verpflichten, auf ihrem Gelände einen Platz dafür zur Verfügung zu stellen. Deshalb ist es so mühsam, einen geeigneten Platz dafür ausfindig zu machen. Vor einigen Jahren hat die Stadt einen Standort an der Richard-Wagner-Straße aufgegeben und stattdessen Glas- und Altkleider-Container im Eingangsbereich zur Straße Am Schlahn aufgestellt. Doch dieser Standort ist ein ständiges Ärgernis. Offenkundig fühlen sich manche Menschen dort so unbeobachtet, dass sie in rauen Mengen ihren Müll neben den Containern abladen.



Kein Glas-Container-Standort ist so vermüllt wie der Am Schlahn. Außerdem werden die Altkleider-Container immer wieder aufgebrochen. Deshalb sucht die Stadt einen neuen Standort.

Als alternative Standorte kommen nur Plätze in Betracht, die in kommunalem Eigentum sind. Deshalb ist die Auswahl sehr begrenzt. Bei einem Ortstermin im April haben wir mögliche Standorte geprüft, und die Verwaltung hat zwei mögliche Orte ins Auge gefasst, die durch ihre Lage einer besseren Kontrolle durch die Öffentlichkeit unterliegen. Der eine Platz ist die Fläche vor dem Feuerwehrhaus, der andere die Freifläche an der Glienicker Dorfstraße gegenüber dem Denkmal. Die Entscheidung ist noch offen.



Zwei mögliche Standorte für Altglas- und Altkleider-Container: die Fläche zwischen Bushaltestelle Am Park und Feuerwehrhaus (Foto links) und die Fläche an der Glienicker Dorfstraße gegenüber dem Denkmal (Foto rechts). Beide Flächen sind in kommunalem Eigentum.

### Die Suche nach einer Lösung für den Fruth-Hof geht weiter

Die Bemühungen um eine Lösung für den Fruth-Hof am Eichen-grund gehen weiter. In der Stadtverordnetenversammlung hatte die Fraktion „Mitten in Potsdam“ beantragt, dass der in Arbeit befindliche B-Plan 19 dort ein Sondergebiet ausweist. Damit sollen die nachträgliche Genehmigung für Umbauten bei den ehemaligen LPG-Schweinställen sowie der Therapiehof von Elisa Fruth gesichert werden. Der Ortsbeirat reagierte in der März-sitzung zurückhaltend: Vor allem will der Ortsbeirat nicht riskieren, dass sich das B-Plan-Verfahren nochmals um Jahre in die Länge zieht. Zum anderen will er wissen, ob dieser Vorschlag zu einer Lösung führen kann. Auf Bitten des Ortsbeirates habe ich zwei Anfragen dazu an die Verwaltung geschickt, die Antworten stehen noch aus.

Parallel dazu laufen Gespräche. Im März beriet auf Initiative der Linken-Stadtverordneten Anja Günther eine Runde im Bürgerbüro mit mir und der Fam. Fruth Lösungsmöglichkeiten. Am 22. April fand in der Stadtverwaltung ein Gespräch von Verantwortlichen der Bauplanung mit der Eigentümer-Familie statt, zu dem der Stadtverordnete Dr. Niekisch ich als Ortsvorsteher hinzugebeten waren.



Früher LPG-Ställe (links), heute Therapiehof im Eichengrund (rechts)

Wichtigstes Ergebnis: sowohl die Potsdamer Bauplanung als auch die Eigentümerfamilie haben das Ziel, konstruktiv und kooperativ nach einem Weg zu suchen, der den Erhalt der Stadtverwaltung hat eine Anfrage an das Landesumweltamt geschickt, ob beides durch eine Kooperation mit einem landwirtschaftlichen Betrieb möglich ist. Erst wenn die Antwort eingegangen ist (voraussichtlich im Juni), können die nächsten Schritte erfolgen. Die Alternative wäre die Ausweisung eines Sondergebietes, um bestimmte Nutzungen im Landschaftsschutzgebiet zu ermöglichen. wie dies von Dr. Niekisch und seiner Fraktion beantragt worden ist. Dieser Antrag steht am 23. 4. auf der Tagesordnung des Bauausschusses, kann aber vertagt werden.

Möglich wäre allerdings, dass die Bauaufsicht eine Verfügung gegen den aktuellen Betrieb des Hofes erlässt. Das aber wäre kontraproduktiv, wenn zugleich ein anderer Teil der Stadtverwaltung, die Bauplanung, nach Lösungswegen sucht.

### Kurzmeldungen, Hinweise und Termine



Das Trio am Uferkulturweg ist wieder vollständig: Eine der 3 Holzskulpturen am Uferwegzugang gegenüber der Kirche war abgefault und umgefallen. Inzwischen aber konnte Regina Görge der Stellv. Ortsvorsteherin Birgit Malik die neue Skulptur vorstellen. Für den 5. Mai lädt die Bildhauerin wieder zum Tag der offenen Ateliers in den Bullenwinkel ein.



Einen bemerkenswerten Literaturabend veranstalteten die Stadt Potsdam und der Groß Glienicker Kreis am 12. April im Begegnungshaus. Thema war das Schriftsteller-Ehepaar Schlotterbeck, das in der DDR-Zeit in Groß Glienicke lebte. Beide waren Verfolgte des Nazi-Regimes und erlitten auch Verfolgung durch das SED-Regime. Regen Kontakt unterhielten sie mit Christa Wolf und ihrem Ehemann Gerhard Wolf. Aus den Briefwechseln las der Schauspieler Marcus Kaloff vor, während Literaturwissenschaftler Jan Kostka über die Schlotterbecks und ihre bemerkenswerte Freundschaft mit dem Ehepaar Wolf berichtete. Als Friedrich Schlotterbeck 1979 starb, hielt Christa Wolf eine Trauerrede.

Am Fuß des Mühlenbergs wird zurzeit das erste Haus gebaut, das künftig das Einkaufszentrum nach Osten hin abschließt. Nach Auskunft des Projektentwicklers entstehen hier Gewerberäume und Appartements. Weitere Bauten sind geplant. Durch hochwertige Architektur solle hier ein attraktives Ensemble für Gewerbe und Wohnen entstehen. Auch Gastronomie sei Teil der Überlegungen.

Am **25. April** lädt Oberbürgermeister Mike Schubert zu einer Einwohnerversammlung in die Schulaula ein. Beginn: 18 Uhr.

Am **5. Mai** findet in Potsdam wieder der Tag der offenen Ateliers statt. Das Neue Atelierhaus Panzerhalle in der Waldsiedlung wird an diesem Tag künstlerische Arbeiten zum Truppenabzug aus Deutschland vor 30 Jahren zeigen. Zugleich ist im Atelierhaus die Wanderausstellung „Entmilitarisierung rund um die Döberitzer Heide“ zu sehen.

Aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise finden Sie auf unserer website: [www.gross-glienicke.de](http://www.gross-glienicke.de)

Der Ortsbeirat tagt wieder am 28. Mai.

‡Antragsschluss ist der 13. Mai.

Dies wird die letzte Sitzung des Ortsbeirates in dieser Wahlperiode sein. Am 9. Juni werden die brandenburgischen Kommunalparlamente neu gewählt.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

# „Nachbarschaften - ich sehe was, was Du nicht siehst ... Geschichten von nebenan“



Liebe FilmFreunde in Groß Glienicke und darüber hinaus, getreu unserem diesjährigen Motto begeben wir uns am **13. Mai 2024 um 19:00 Uhr** im **Begegnungshaus Groß Glienicke** mit dem **Dokumentarfilm GRENZLAND** von Andreas Voigt auf eine spannende Reise beiderseits entlang der Oder.



Andreas Voigt, 1953 in Eisleben geboren, studierte zunächst in Krakau Physik und später Filmregie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg.



Als Dramaturg im DEFA-Studio für Dokumentarfilme sammelte er wertvolle Erfahrungen während des gesellschaftlichen Umbruchs 1989. Sein sechsteiliger, mehrfach preisgekrönter Zyklus über die Menschen in Leipzig entstand zwischen 1987 und 2015. Es ist ein wichtiges Zeitdokument über Lebensgeschichten und Schicksale von Menschen in

diesen entscheidenden Jahren.

Die in der Folge entstandenen Filme entlang der Oder dokumentieren in eindrucksvoller Weise die Wechselbeziehung zwischen Landschaft und Menschen der Region. Es offenbaren sich

nachdenkliche Geschichten fern der großen Metropolen Deutschlands.



Fotos: © Marcus Lenz

1992 befuhr Andreas Voigt in „Grenzland - Eine Reise“ zum ersten mal Oder und Neiße an der deutsch-polnischen Grenze. Dabei zeigte er die Bewohner\*innen der Städte und Dörfer und thematisierte ihre Vergangenheit zu Zeiten des Ostblocks. Knapp 30 Jahre später begibt sich Voigt erneut auf diese Reise und filmt sozusagen ein Update seiner Beobachtungen von 1992. Teilweise trifft er auf die gleichen Personen, die jetzt Geschichten der Perspektivlosigkeit, der Abwanderung junger Leute und einer neuen Freiheit erzählen, die sich manchmal gar nicht so befreiend anfühlt. Vieles hat sich auch verändert: Eingewanderte aus Syrien und Australien erzählen, wie sie die Region wahrnehmen, und bringen Tatendrang und den Wunsch nach Veränderung mit. Voigt lotet auch (wieder) die Dynamik zwischen dem deutschen und dem polnischen Ufer aus und stellt Asymmetrien fest - zum Beispiel bei der Bereitschaft, die jeweils andere Sprache zu lernen. So zeigt er ein Spannungsfeld zwischen zwei Ländern, zwischen Stillstand und Wandel, und zwischen geschichtsträchtiger Vergangenheit und ungewisser Zukunft.

Filmportal.de

Wir haben die einmalige Möglichkeit, im Anschluss an den Film von dem international bekannten Regisseur und Dokumentarfilme Andreas Voigt Interessantes über sein vielfältiges Schaffen zu erfahren.

**Mit großer Spannung erwarten wir die Aufführung und das Gespräch am 13. Mai 2024.**

Aufruf

Geschichten aus der Nachbarschaft  
Groß Glienicke - ein Ort der Filmgeschichte

Aufruf des Projektes FILMwerkstatt

Wenn bei Ihnen im Archiv noch alte 8 mm-, Super 8- oder 16 mm-Filme schlummern (gern auch andere Formate), die einen irgendwie gearteten Bezug zum Ort Groß Glienicke haben, wäre es schön, wenn Sie das Material dem Arbeitskreis zur Verfügung stellen könnten.

Wir beabsichtigen, die interessantesten Filme im Rahmen der diesjährigen Dorfralley am 25.05.2024 im Begegnungshaus Groß Glienicke vorzustellen und zu prämiieren.

**Einsende- bzw. Übergabeschluss ist der 03.05.2024**

**Ansprechpartner: Holger Fahrland**  
mobil 0177 2780 265 • eMail holger.fahrland@akfil.me

Unter dem diesjährigen Thema NACHBARSCHAFT sucht der Arbeitskreis „Filme und ihre Zeit“ im Groß Glieniccker Kreis Filmaufnahmen aus Groß Glienicke, die in den vergangenen Jahren entstanden sind - sehr gern auch ältere Filme aus den fünfziger, sechziger, siebziger oder achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts.

# Mit riesigen Schritten auf großem Spannungsfeld

Mit riesigen Schritten geht es auf die Wahlen zu. In Uetz-Paaren ist ein ziemlich großes Spannungsfeld entstanden. Die Pläne hier erneuerbare Energie und deren Transformation umzusetzen, erreichten die Bürger erst vor ein paar Wochen. Warum Sie nicht von Beginn an, in den Prozess eingebunden und informiert worden sind, kann man sich denken. Ob der Zeitpunkt der Offenlegung dieser Pläne aus taktischen Gesichtspunkten gewählt wurde, bleibt abzuwarten. Die gewählten Ortsbeiratsmitglieder hatten jedenfalls bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt Kenntnis über das Vorhaben.

Sie wussten, dass hier in Richtung Paretz Windkraftanlagen und Solarfelder geplant und etabliert werden sollen. Die Bürger blieben ahnungslos. Eine Transformation in erneuerbare Energien muss nicht gegen die Bürger erfolgen, sondern im Konsens des Machbaren und Vertretbaren mit den Bürgern. Dies sollte für jedes gewählte Mandat gelten. Ob Bürgermeister, Abgeordneter des Stadtparlament oder Ortsbeiratsmitglied.

Aus diesem Grund haben sich viele Bürger an den „Fährmann“ gewandt! Dieser möchte vermitteln und Wege aufzeigen, die helfen können, zukünftig den Bürgerwillen in angemessener Form für Uetz und Paaren zu vertreten. Ein Leitbild für die beiden

Dörfer, wäre ein erster wichtiger Schritt und wurde jahrelang angemahnt. Hier können die Bürger dann ihre Wünsche und Ziele für ein Leben auf dem Dorf, als Alternative zum Stadtleben definieren und mit etwaigen Planungsabsichten der Stadt abgleichen.

Aus dieser „Gemengelage“ konnte der Fährmann junge, engagierte Bürger bewegen, sich der Wahl zum Ortsbeirat zu stellen.

Ein Ziel der Drei: Wenn sie gewählt werden sollten, die Erarbeitung eines dem Ort, den Orten angemessenen Leitbildes, gemeinsam mit den Bürgern. Denn der Bürgerwille wurde hier noch nie wirklich abgefragt. Weiterhin, ein sofortiger offener Dialog mit den Verantwortlichen der Landeshauptstadt Potsdam in Sachen erneuerbare Energien, potenziellen Betreibern und Verpächtern der benötigten Flächen. Es geht nicht um ein Verhindern, es geht um die Erarbeitung und Moderation vertretbarer Konsenslösungen!

Der Fährmann unterstützt die neue Wahlkandidatur sehr, da Uetz-Paaren als Ortsteil von Potsdam bisher immer in der Defensive agieren musste. Das soll sich nun ändern.

Ihr Fährmann von Uetz



**BÜNDNIS UETZ-PAAREN**

**Alle drei Stimmen fürs Bündnis!**

**MARTIN**  
BRESSÉ

**KARINA**  
BENDYK

**DENNIS**  
KROOP

**Wählen Sie Zukunft. Wählen Sie Lebensqualität. Wählen Sie uns am 9. Juni 2024.**

Wir, Karina, Dennis und Martin, vertreten das Bündnis Uetz-Paaren – eine Gemeinschaft, die sich der Schaffung eines offenen, modernen Ortes verschreibt. Zugleich wollen wir unser Kulturerbe und einen Traditionsbezug bewahren. Getreu dem Motto: **WIR FÜR EUCH!**

Am 9. Juni 2024 haben Sie die Wahl: Fortschritt oder Stillstand? Wir stehen für eine Zukunft, wo die Stimme jedes Einzelnen gehört wird und die Bedürfnisse aller Einwohner im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen.

Lassen Sie uns gemeinsam einen Ort schaffen, der für alle Generationen lebenswert ist. Für ein Uetz-Paaren, das verbindet.

[info@buendnis-uetz-paaren.de](mailto:info@buendnis-uetz-paaren.de)



**#DENNIS**  
KROOP

Mein Name ist Dennis Kroop. Ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Seit 1997 engagiere ich mich ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr und seit 2015 bin ich der Ortswehrführer unserer Freiwilligen Feuerwehr Uetz-Paaren. Nach 27 Jahren, Freiwillige Feuerwehr möchte ich mich nun noch mehr engagieren und mit dem Bündnis Uetz-Paaren unsere Zukunft in unseren märkischen Dörfern mitgestalten und Ziel gerechter entwickeln.

[dennis.kroop@buendnis-uetz-paaren.de](mailto:dennis.kroop@buendnis-uetz-paaren.de)



**#KARINA**  
BENDYK

Ich heiße Karina Bendyk, bin 39 Jahre alt und lebe mit meinem Hund dort, wo andere Urlaub machen: In der wunderschönen Idylle von Uetz. Als betriebliche Marktforscherin sind mir nicht nur die Meinung, Zufriedenheit und Bedarfsentwicklungen von Kunden wichtig, sondern auch das, was in meinem direkten Umfeld passiert. Mein Ziel ist es mitzuhelfen, die Lebensqualität und den Charme von Uetz-Paaren zu bewahren und unserem Ortsteil eine Stimme zu geben.

[karina.bendyk@buendnis-uetz-paaren.de](mailto:karina.bendyk@buendnis-uetz-paaren.de)



**#MARTIN**  
BRESSÉ

Mein Name ist Martin Bressé. Ich bin 38 Jahre jung, glücklich verheiratet und Vater einer wunderbaren Tochter. Seit mehr als zehn Jahren nenne ich Uetz-Paaren mein Zuhause und engagiere mich leidenschaftlich in der Freiwilligen Feuerwehr unseres Ortes. Mein Herz schlägt dafür, die Menschen in unserem Doppelort näher zusammenzubringen, um gemeinsam eine innovative, stärkere und verbundene Gemeinschaft zu formen. Zusammen können wir viel mehr erreichen.

[martin.bresse@buendnis-uetz-paaren.de](mailto:martin.bresse@buendnis-uetz-paaren.de)

## Zwei Dörfer eine Zukunft!

Wenden Sie aktiv für Bürgerbeteiligung und Mitbestimmung in Uetz und Paaren.

für Uetz und Paaren – Ihre Stimme für Aktionsbündnis Wublitz

Cornelia Jenter

Ingo Kunde

André Scheffler

Ingo Kunde

Cornelia Jenter

André Scheffler

# KOMMUNALWAHL

## 9. JUNI 2024

**Getreu unserem Motto: #WirFürEuch!**  
haben wir uns folgende Punkte auf die Agenda geschrieben.

1. Mehr Transparenz bieten (unserer Bewohner sollen wissen, welche Themen auf dem Tisch liegen).
2. Die Funktion als Bindeglied zwischen den Bewohnern und der Landeshauptstadt wieder aufbauen und stärken (vor allem durch die Präsenz in den Stadtverordnetenversammlungen soll Uetz-Paaren wieder wahrgenommen werden).
3. Mehr Gehör verschaffen und mit den Bewohnern verstärkt an einem Strang ziehen (Wünsche, Anliegen oder Beschwerden unserer Bewohner nicht nur aufnehmen, sondern nachhaltig verankern und zurück spiegeln, vor allem hinsichtlich der aktuellen Themen (z. B. Rasenplatz- oder Spielplatz-Situation) akribisch weiter verfolgen und nach bohren).
4. Die Meinungen der Bewohner mehr in den Fokus setzen (die Ergebnisse der im Mai geplanten Bürgerbefragungen als zukünftigen Handlungsleitfaden zu nutzen).
5. Bestehende Traditionen pflegen (z. B. Osterfeuer, Martinsfest, Frühjahrsputz).
6. Unsere Geschichte, unser Kulturgut und unseren ländlichen Charme wahren und schützen.
7. Die Erstellung eines Leitbildes für unser Uetz-Paaren tatkräftig unterstützen.

**Dafür stehen wir ein! Lassen Sie uns gemeinsam einen Ort schaffen, der für alle Generationen lebenswert ist.**

Für ein Uetz-Paaren, das verbindet.

**MARTIN**  
KREUZ

**KARINA**  
KREUZ

**DENNIS**  
KREUZ

**ALLE DREI STIMMEN FÜRS BÜNDNIS UETZ-PAAREN**

BÜNDNIS UETZ-PAAREN

#DENNIS

#KARINA

#MARTIN

# #WirFürEuch

## Buchempfehlungen aus unserem Heimatbuchverlag

### „Plötzlich diese Befreiung“ Groß Glienicke 1989 - 90

Am 10. Oktober 1989, einen Tag nach der großen Demonstration in Leipzig, ruft der Arzt beim Pfarrer an und sagt ihm: „Wir müssen etwas unternehmen.“ Groß Glienicke ist ein kleines Dorf am Rande der DDR: an der Grenze zu Westberlin. Der Landarzt und der Pfarrer planen im Oktober 1989 keinen Umsturz – und doch eine Revolution in dem Dorf an der Grenze.

Hardcover,  
A4- Format,  
62 Seiten,  
**Preis: 19,90 €**

Herausgeber:  
Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

### Wolfgang Bivour Eine Portion Stinkmorcheln bitte! Pilzbrater und Pilzberater

Dieses Buch ist ein Highlight besonderer Art. Man geht mit dem Pilzexperten Wolfgang Bivour auf Pilzpirsch. Der Pilzberater und Vorsitzende des Brandenburgischen Landesverbandes der Pilzsachverständigen e.V. berichtet aus seinem Leben.

DINA 5  
Softcover,  
284 Seiten,  
**Preis 15,00 €**

Herausgeber:  
Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

### Gertraud Schiller 825 Jahre Heimat Fahrland Vom havelländischen Dorf zum Ortsteil von Potsdam

Unser neues Heimatbuch ist ein Gemeinschaftswerk anlässlich des Geburtstages von Fahrland. Mitautoren, Vereine, Einrichtungen und heimischen Firmen stellen die eindrucksvolle und ansehnliche Entwicklung Fahrlands dar. Dieses Buch soll dazu beitragen, dass die Kenntnis der Geschichte und der Region nicht verloren geht.

A4-Format Hardcover,  
128 Seiten.  
**Preis 19,90 €**

Herausgeber:  
Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

Einfach bestellen unter: **Telefon: 0178 /198 65 20** oder [heimatbuchverlag.brandenburg@googlemail.com](mailto:heimatbuchverlag.brandenburg@googlemail.com)

# Zwei Dörfer eine Zukunft!

**Werden Sie aktiv für  
Bürgerbeteiligung und  
Mitbestimmung in Uetz  
und Paaren.**



**für Uetz und Paaren  
- ihre Stimme für  
Aktionsbündnis  
Wublitz**

<input checked="" type="checkbox"/>	Cornelia Jenter
<input checked="" type="checkbox"/>	Ingo Kunde
<input checked="" type="checkbox"/>	André Scheffler

Auch in den Dörfern im Potsdamer Norden steht im Juni die Kommunalwahl an. Dort werden für die nächsten fünf Jahre die Ortsbeiräte gewählt. Eine besondere Herausforderung ist das für die Dörfer Uetz und Paaren, die rund zwei Kilometer Luftlinie auseinanderliegen, aber nur einen Ortsbeirat stellen. Bei dieser Wahl stellten Bürger aus Uetz eine Liste auf, die nur mit Kandidaten aus Uetz besetzt war und warben dafür, alle drei Stimmen diesem Wahlbündnis zu geben. Darauf reagierte André Scheffler aus Paaren, der sich als einziger aus dem amtierenden Ortsbeirat wieder zur Wahl stellt, mit einer eigenen Liste, und wirbt mit dem Slogan „Zwei Dörfer, eine Zukunft“ für sein „Aktionsbündnis Wublitz für Uetz und Paaren“.

Die drei Paarener, die auf dieser Liste kandidieren, sind in den Ortschaften keine unbeschriebenen Blätter. André Scheffler ist gebürtiger Paarener und Betriebsleiter der Kfz-Werkstatt Michael Kacyna. Der 54-Jährige ist bereits seit fünf Jahren im Ortsbeirat aktiv. Er unterstützt aktiv die Bürgerbefragung, die zurzeit in den beiden Ortsteilen durchgeführt wird. „Diese Befragung dient als Grundlage für unsere zukünftige Arbeit. Wir wollen so ein Leitbild bzw. eine Rahmenplanung für Uetz-Paaren ausarbeiten, die auf einer demokratischen Basis steht“, sagt Scheffler. Der Vorteil einer solchen Rahmenplanung ist, dass sie eine Bindungswirkung für die Stadt Potsdam entfaltet. „Damit wären wir bei zukünftigen Plänen der Stadt Potsdam mit Bauprojekten im Umfeld unserer Dörfer in einer verbesserten Position“, so der erfahrene Ortspolitiker.

Die 61-jährige Cornelia Jenter kam 1996 nach Paaren. Der Psychotherapeutin ist es besonders wichtig, dass es Begegnungsräume gibt, an denen in beiden Ortsteilen Mangel herrscht. Sie hat Ideen entwickelt, wie sich regionale Einkaufsmöglichkeiten schaffen lassen könnten. Außerdem möchte sie gemeinsame Aktivitäten und Vereine weiter ausbauen. „Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Menschen gemeinsam eine Menge erreichen können und dass es sich immer lohnt, sich für etwas einzusetzen“, sagt Jenter. Ein weiteres Thema ist für sie der Parkplatz in Paaren mit dem Gutshaus. „Dieser Ort bietet einen traurigen Anblick. Die Stadt Potsdam sollte Interessenten mit guten Nutzungskonzepten dringend eine realistische Chance zum Erwerb geben. Nur so kann der endgültige Verfall verhindert werden.“

Der dritte Kandidat, Ingo Kunde, ist Gärtnermeister und wohnt ebenfalls seit 1996 in Paaren. Er führt einen Garten- und Landschaftsbaubetrieb, der sich seit 25 Jahren in Paaren befindet. Kunde ist seit langem in verschiedenen Initiativen aktiv. Er setzt sich beispielsweise im Landschaftspflegeverein Potsdam

für den Erhalt des Naturraumes im Potsdamer Norden ein und hat daran mitgewirkt, die alten Obstwiesen zu erhalten, die noch aus Zeiten des DDR-Erwerbsobstbaus stammen. Er ist Gründungsmitglied der Bürgerinitiative Potsdamer Norden, und trägt mit dieser seit knapp vier Jahren erfolgreich dazu bei, sich dem Megaprojekt „Raststätte Havelseen“ entgegenzustellen.

Im Rahmen dieser Arbeit haben alle drei Kandidaten politische Erfahrungen sammeln können. „Wir haben mit Politikerinnen und Politikern von der Stadt Potsdam über Landes- bis hin zur Bundesebene verhandelt“, sagt Kunde. Diese Kompetenzen wollen die drei nutzen, um den von der Stadt Potsdam geplanten Ausbau von Solar und Windkraft so zu lenken, dass die Dörfer davon nicht beeinträchtigt werden. „Wir sehen unsere Aufgabe nicht darin, den Ausbau Erneuerbarer Energien zu verhindern. Aber das darf nicht auf Kosten der ländlichen Gemeinden und des Naturraums geschehen“, so Scheffler. Im Gegenteil müssten sich die Solarflächen in die Ortsbilder einpassen und die Gemeinden davon finanziell profitieren.



Ingo Kunde

Cornelia Jenter

André Scheffler

Angetreten sind die drei auch, um sich klar für demokratische Werte zu positionieren. „Wir stehen für eine demokratische, weltoffene und diverse Gesellschaft. Die menschenfeindliche Politik der AfD lehnen wir ab“, sagt Ingo Kunde. Nur eine Gesellschaft, die allen Menschen respektvoll begegnet und niemanden ausgrenzt, könne gut mit Krisen umgehen und sei wirklich lebenswert. Das gelte für die Kommunal- ebenso wie für die Bundespolitik. „Populistische Slogans werden sie bei uns nicht finden“, bekräftigt Scheffler. „Wir machen reale, bodenständige politische Arbeit.“

„Gerade auf der kommunalen Ebene ist es wichtig selbst wirksam zu werden und so Demokratie mitzugestalten“, fügt Jenter hinzu.

**Silke Beckedorf**

# Sommermusik 2024 in der Dorfkirche Nattwerder

in der 1690 geweihten Dorfkirche Nattwerder findet auch im Jahr 2024 die Konzertreihe „Sommermusiken“ statt. Organisiert werden die vier Konzerte von der Evangelischen Kirchengemeinde Alt Töplitz, in Zusammenarbeit mit dem Verein Schweizer Kolonistendorf Nattwerder e.V.

**Am Mittwoch, 1. Mai** beginnt die Reihe mit **David Sick** an der Gitarre.



**Am Samstag, 25. Mai** spielt und improvisiert das **Jazz-Trio „Bending Times“**.

Ebenfalls samstags, am 15. Juni und am 13. Juli erklingt die 1995 bis 1996 im barocken Klangideal geschaffene Schuke-Orgel der Dorfkirche – zunächst im Duo mit Cello, beim abschließenden Konzert solistisch.

Die vier Konzerte beginnen 16:30 Uhr und dauern etwa eine Stunde.

Die Eintrittspreise betragen 15,00 € bzw. 18,00 €. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt.

Karten können nicht vorbestellt werden – bisher haben alle, die gern zuhören wollten, in der Dorfkirche Platz gefunden.

Änderungen bzw. Absagen bleiben vorbehalten.

**Anfahrt zur Dorfkirche Nattwerder von Potsdam aus mit dem Auto:**

- B 273 Richtung Nauen
- In Bornim Abzweig Richtung Töplitz, Grube
- In Grube links Richtung Nattwerder

**ÖPNV:** Bus 612 bis Potsdam-Grube, Schlöitzseer Weg.

Von dort 1,5 km ebener Fußweg durch schöne Landschaft nach



Foto: Andreas Fink

## Veranstaltungen im Überblick

**Mittwoch 1. Mai - 16.30 Uhr**  
David Sick \* Gitarre Solo  
[www.davidsick.de](http://www.davidsick.de)

**Samstag 25. Mai - 16.30 Uhr**  
bending times  
Christian Grosch \* piano, vocals  
Toralf Schrader \* bass  
Enno Lange \* drums  
[www.bending-times.de](http://www.bending-times.de)

**Samstag 15. Juni - 16.30 Uhr**  
Matthias Hübner \* Cello  
Matthias Zeller \* Orgel  
[www.celloresden.de](http://www.celloresden.de)

**Samstag 13. Juli - 16.30 Uhr**  
ORGELKONZERT  
Andreas Zacher

**Eintritt:** 1. Mai, 13. Juli: 15,00 €  
25. Mai, 15. Juli: 18,00 €  
Kinder bis 14 Jahre: freier Eintritt

Die Konzerte werden von der Evang. Kirchengemeinde Alt Töplitz in Kooperation mit dem Verein Schweizer Kolonistendorf e.V. organisiert.

### Keine Zeit?!

Fitness. Socialising. Action. Gutes tun.  
Gibt's bei uns im zeitsparenden Paket.  
Für alle Machertypen.

## MACH MIT!

BEI unserer FREIWILLIGEN FEUERWEHR  
GROSS GLIENICKE



## Lust auf Gärten

Auch in diesem Jahr öffnen 114 Gärten wieder ihre Pforten für alle, die Interesse am Garten und am Gärtnern haben. Die Gartenbesitzer begrüßen gern interessierte Besucher, mit denen sie zum Gedankenaustausch ins Gespräch kommen und Erfahrungen austauschen können. Da gibt es sehr viel Gesprächsstoff, denn immer mehr Gärten werden aufgrund des Klimawandels mit trockenverträglichen Stauden und Gehölzen umgestaltet.

Die Monate Mai bis August zeigen sich mit einer vielfältigen Blütenpracht umfangreicher Stauden, wie die der Rhododendren, Rosen, Rittersporn, Iris, Taglilien, Fuchsien, Phloxe oder auch Hortensien. Bis zum September laden monatlich viele Gartenbesitzer zu ganz besonderen Blühhöhepunkten ein. Dahlien, Rudbeckien, Herbstanemonen, Asten und eine Vielfalt an Gräsern erfreuen uns im September und Oktober. Auch die Herbstfärbung der Gehölze zu den späten Oktober- und Novemberterminen locken zum Besuch.

Die Broschüre erhalten Sie in den Vorverkaufsstätten in Ihrer Nähe:

**Gartenbau Buba**, Groß Glienicke, Potsdamer Chaussee 51

„emmy“ **Floristik**, Potsdam, Georg-Herrmann-Allee 13

**Potsdamer Staudenkulturen**, Potsdam, Potsdamer Str. 186

**Buchhandlung „Internationales Buch“**,

Potsdam, Brandenburger Str. 41

Schauen Sie auch ins Internet, [www.urania-potsdam.de/](http://www.urania-potsdam.de/)

**Gartenkultur**. Dort finden sie alle Gärten nach Terminen aufgeschlüsselt.

Sie haben einen schönen Garten und möchten an den Offenen Gärten teilnehmen, dann melden Sie sich bitte bei der URANIA Potsdam, Tel: 0331/291741

oder per Mail: [verein@urania-potsdam.de](mailto:verein@urania-potsdam.de) und gern auch bei **Christa Schmidt** unter Mail [c.schmidt1612@gmail.com](mailto:c.schmidt1612@gmail.com)



## Widerrufliche Rücknahme des Teilungsversteigerungsantrages



Die Rücknahme des Versteigerungsantrages nach § 29 ZVG ist als eine auf den Erlass des Aufhebungsbeschlusses gerichtete Prozesshandlung grundsätzlich bis zum Wirksamwerden des Aufhebungsbeschlusses widerruflich. Die mit der Rücknahme des Versteigerungsantrages bezweckte Verfahrensbeendigung tritt erst mit dem konstitutiv wirkenden Aufhebungsbeschluss ein.

So beschied der BGH mit Beschluss vom 15.02.2024, V ZB 44/23, die Rechtsbeschwerde der weiteren Beteiligten eines Teilungsversteigerungsverfahrens zur Aufhebung einer Miteigentümergeinschaft. Diese war dem Teilungsversteigerungsverfahren beigetreten und hatte ihren Beitrittsantrag zurückgenommen, nachdem der Beteiligte zu 1. und Antragsteller im Versteigerungstermin erklärt hatte, er nehme den Antrag auf Zwangsversteigerung zurück. Auf Nachfrage des Rechtspflegers erklärte der Antragsteller sodann, die Rücknahme des Vollstreckungsantrags werde zurückgenommen und die Zuschlagserteilung beantragt. Daraufhin war dem Meistgebot der Zuschlag erteilt worden, dessen Aufhebung die Beteiligte zu 2. beehrte.

Zwar stellt die Antragsrücknahme einen gewichtigen Grund dar, den Zuschlag zu versagen. Im vorliegenden Fall lag jedenfalls im Ergebnis keine Rücknahme des Vollstreckungsantrags vor. Wegen des konkreten Ablaufes einer anschließenden Erörterung im Versteigerungstermin auf Nachfrage des Rechtspflegers und der anschließenden Revidierung der Äußerung bestanden zunächst bereits ernsthafte Zweifel daran, ob in der Erklärung des Beteiligten zu 1. tatsächlich die Rücknahme des Vollstreckungsantrags gemäß § 29 ZVG zu sehen war. Jedenfalls war diese wirksam widerrufen worden. Vorliegend handelte es sich nicht um eine sog. Bewirkungshandlung, welche die Prozesslage unmittelbar beeinflusst, wie etwa eine Klagerücknahme, sondern eine sog. Erwirkungshandlung, deren bezweckter Erfolg erst aufgrund eines Tätigwerdens des Gerichts eintritt. Diese ist frei widerruflich, solange – wie hier – durch sie keine geschützte Position der Gegenseite entstanden ist. Ebenso, wie erst die Zustellung des Anordnungsbeschlusses die Beschlagnahme des Grundstückes bewirkt, wird diese Wirkung erst durch den der Antragsrücknahme nachfolgenden Aufhebungsbeschluss wieder beseitigt.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter „[www.dr-s-v-berndt.de](http://www.dr-s-v-berndt.de)“.

**DR. SABINE VERONIKA BERNDT, RECHTSANWÄLTIN**  
**AHORNWEG 19, 14476 POTSDAM / OT GROßGLIENICKE**  
**Tel.: 033201 - 44 47 90, Fax: – 44 47 91, Funk: 0163 - 728 88 22**





## „Iss auf, dann gibt es morgen wieder etwas Gutes!“

Hat jemand sich zu viel auf den Teller getan oder stochert unzufrieden im Essen herum, so sagt man redensartlich: „Iss auf, dann gibt es morgen gutes Wetter!“ Besonders Eltern benutzen diesen Ausdruck gern, um ihre Kinder zum Weiteressen zu animieren.

Doch was sollte das Wetter mit dem eigenen Esssteller zu tun haben? Und vor allem: Was passiert, wenn man selbst den Teller brav leer isst - aber der Nachbar nebenan die Reste auf dem Teller liegen lässt? Gibt es dann ein Wetterchaos?

Es handelt sich dabei, um einen Fehler in der Übersetzung aus dem Plattdeutschen. Die Redensart beruht nämlich auf einer missverstandenen plattdeutschen Formulierung. Im Plattdeutschen lautete diese: „Et dien Töller leddig, dann givt dat morgen goods wedder.“ Daraus wurde im Hochdeutschen dann schnell der Ausdruck „Iss deinen Teller leer, dann gibt das morgen gutes Wetter.“ Doch bei dieser Übersetzung unterlief ein Fehler: Denn „wedder“ heißt gar nicht „Wetter“, sondern „wieder“. Eigentlich müsste es also korrekt heißen: „Iss deinen Teller leer, dann gibt das auch morgen wieder etwas Gutes.“

Es gibt übrigens noch weitere deutsche Redewendungen, die durch ein Missverständnis entstanden sind und die sich bis heute gehalten haben.



## Handblumen basteln



Ausgeschnittene Handblumen am Trinkhalm oder Holzstab befestigt, sind auch für Blumenvasen und Blumenkästen geeignet.



## Als Biber Elbi von Aken nach Barby kam

Ich, der Biber Elbi, schwamm entlang der schönen Flusslandschaft des Elberadweges von Aken nach Ronney und Barby. Meine Elbe fließt durch wunderschöne Wälder und grüne Wiesen. Bei den Örtchen Steutz, Steckby, Tochheim, Walternienburg und Ronney lege ich Ruhepausen ein, um mich zu stärken. In Steckby gibt es eine Radfahrerkerche sowie ein Wildgehege und in Walternienburg eine Wasserburg, höchstwahrscheinlich aus dem 10. Jahrhundert.

Uns Biber gab es schon etwa vor 15 Millionen Jahren. Der Europäische Biber war ursprünglich - bis ins Mittelalter hinein - überall in Mitteleuropa heimisch. Meine Vorfahren wurden aber vor allem wegen ihres warmen Felles und wohlschmeckenden Fleisches gejagt. Sie durften sogar in Fastenzeiten verzehrt werden, da wir aufgrund unserer Lebensweise als Fische galten! Außerdem war das Sekret der Biber-Analdrüsen, welches wir zur Reviermarkierung nutzen, als Wundermittel begehrt und teuer bezahlt.

Bereits 1714 erließ der preußische König Friedrich Wilhelm I. eine Anordnung, „bey Vermeidung willkürlich harter Bestrafung“ den Biber zu schonen und dessen Vermehrung zu fördern. Die direkte Verfolgung meiner Vorfahren und Lebensraumzerstörung führten aber bis zur ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts fast zur Ausrottung meiner Vorfahren in ganz Europa. Nur in vier isolierten Restgebieten gab es noch Biber, wie hier an der Mittleren Elbe in Mitteldeutschland - meiner Heimat. Fast überall wurden aber Schutzprogramme umgesetzt und meine Artgenossen wieder eingebürgert. Es kamen unterschiedliche Unterarten dazu und es wurden auch Kanadische Biber angesiedelt.



Wir Biber schaffen Lebensräume, die immer seltener werden. Okay, dass dabei Bäume sterben, ist nicht so gut. Aber dadurch kommt mehr Licht in den Wald und es entwickeln sich andere Pflanzen und Tierarten, die vorher keinen Raum hatten. Vögel finden in den toten Bäumen sicheren Unterschlupf und die Artenvielfalt von Libellen, Heuschrecken und Lurchen nimmt zu. Wir sind sogar laut dem Bund für Umwelt- und Naturschutz, Ökosystem-Ingenieure und Motor der biologischen Vielfalt. Durch unsere gebauten Dämme entstehen stille Gewässer inmitten von Fließgewässern. Das Wasser fließt langsamer ab - je nach Gelände um bis zu 160-mal langsamer als in Gebieten ohne Biberdämme. Dadurch unterstützen wir Baumeister den natürlichen Hochwasserschutz.

**Musikalische Unterhaltung zu Ihren Anlässen**



Tel: 017 23 13 42 00

RECHTSANWÄLTIN  
**Sabine Lutz**

**Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke**

- Familien - Eherecht (Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt, u.a.)
- Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitrecht

Anwaltskanzlei Berlin  
Savignyplatz 6,  
10623 Berlin-Charlottenburg  
Bus : M48 - X34 · S3 S5 S7 S9 · Savignyplatz

Zweigstelle Potsdam  
Seepromenade 32,  
14476 Potsdam-OT Groß Glienicke  
Bus: 638 Friedrich-Günther-Park

Fon 030 854 05 260  
Fax 030 854 05 265  
info@anwaltskanzlei-lutz.de  
www.anwaltskanzlei-lutz.de

**MEYER&MEYER**

**FÜR UNSEREN STANDORT IN POTSDAM SUCHEN WIR AB SOFORT**

**Kraftfahrer (w/m/d) im Nahverkehr**

Mit 1.800 Mitarbeitern sind wir der führende Fashionlogistik-Experte Europas und bieten ein Leistungsspektrum, das von der Rohwaren- und Produktionslogistik über die Lagerung, Aufbereitung und Qualitätssicherung bis zur verkaufsfertigen Distribution der Waren in den Einzelhandel bzw. an den Endkunden reicht. Sie sind auf der Suche nach einer spannenden Herausforderung für Ihre Zukunft? Bei Meyer & Meyer erwarten Sie abwechslungsreiche Aufgabenfelder, exzellente Entwicklungschancen und ein familienfreundliches Arbeitsumfeld.

**IHRE AUFGABEN**

- Sie fahren regionale Touren im Großraum Berlin/Brandenburg.
- Sie liefern Textilien und Handelswaren an unsere Kunden.
- Sie übernehmen die Be- und Entladung der LKW.

**IHR PROFIL**

- Sie haben einen Führerschein der Klasse CE.
- Sie haben gute Ortskenntnisse in Berlin/Brandenburg.
- Sie sind bereit zur Schichtarbeit.
- Sie arbeiten besonders zuverlässig.

**UNSER ANGEBOT**

- Wir bieten ein Prämiensystem und übernehmen die Kosten der BFK-Module.
- Wir zahlen gesetzliche Spesen und Tourenzulagen.
- Wir bezuschussen vermögenswirksame Leistungen und bieten eine betriebliche Altersvorsorge.
- Sie erwartet ein moderner Fuhrpark.
- Sie arbeiten mit tollen Kollegen zusammen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder rufen Sie uns gerne an.

Meyer & Meyer Transport Services GmbH  
Herr Stephan Pratsch  
Ketziner Straße 122 · 14476 Potsdam / OT Fahrland  
T: 033208 50688  
M: spratsch@meyermeyer.com  
meyermeyer.com/careers

**Michael Schmidt**  
**Elektromeister**

Tel. 0331/58 18 456  
Fax 0331/58 18 455  
Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de  
www.ems-potsdam.de



**Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen**

**Ihr Recht in guten Händen**



- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht
- Verwaltungsrecht
- Familien- und Erbrecht

**Rechtsanwältin  
Brigitte Sell-Kanyi**

<u>Kanzlei Potsdam</u> Richard-Wagner-Straße 8 14476 Potsdam/OT Groß Glienicke Fon 033201/43 02 26 Fax 033201/43 02 61	<u>Kanzlei Berlin</u> Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str. 13585 Berlin-Spandau Fon 030/333 09 222 Fax 030/351 302 10
--	--

E-Mail: info@kanzlei-sell-kanyi.de  
[www.kanzlei-sell-kanyi.de](http://www.kanzlei-sell-kanyi.de)

Mo, Die, Do: 9.30 - 18.00 Uhr      Mi und Fr: 9.30 - 15.30 Uhr



**Tischlerei Gänserich**  
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für  
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,  
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland  
Thomas Gänserich · Seate Gänserich-Schutz  
Telefon 03 32 08 75 03 04 · Telefax 03 32 08 75 00 98 · [www.gaenseric.de](http://www.gaenseric.de)



**WERKSTATT DES VERTRAUENS 2023**  
ausgezeichnet vom Autofahrer



**Europaweite Mobilitätsgarantie?  
Kostenlos zur Inspektion im Internet!**

**www.seelke.de**  
**AutoService SEELKE**  
in SEEBURG  
Tel. 033201/21080

**Zu verkaufen:**  
**Wohnwagen: Knaus Country Baujahr: 1991**  
 Dieser Wohnwagen war für Straßenverkehr zugelassen bis 2013  
 Erstzulassung: Februar 1991 – Stilllegung: Mai 2013  
 Zweitbesitzausstattung:  
 Gasheizung Truma und elektrische Infrarotheizung 900 Watt – 220-240 Volt: separat abgesichert - elektrische Sicherungsanlage mit FI und E-Zähler ist neu.  
 Letzte Gasprüfung: 28.09.2023  
 Besonders gut ist die Infrarotheizung. Sie verbraucht nur 450 Watt und wird über ein Thermostat gesteuert.  
 Länge: 5,58 m - Breite: 2,10 m - Höhe: 2,45 m, Gewicht: ca. 950 kg.  
**Preis: 1.999,00 € Festpreis**  
 Tel.: 0151 – 240 30 186 oder 030 – 407 689 34



**Zu verkaufen:**  
**ANH Wohnwagen: Tabbert Comtess Baujahr : 1991 Betriebsgenehmigung 1985**  
 Dieser Wohnwagen war nie für den Straßenverkehr zugelassen.  
 Zweitbesitzausstattung:  
 Truma Gas-Umluftheizung und elektrische Infrarotheizung 900 Watt – 220-240 Volt: separat abgesichert - elektrische Sicherungsanlage mit FI und E-Zähler ist neu. Letzte Gasprüfung: 28.09.2023  
 Mit Schutzdach und Fernsehantenne  
 Länge: 6,44 m - Breite: 2,30 m - Höhe: 2,59 m Gewicht: ca. 1300 kg  
**Preis: 4.210,00 € Festpreis**  
 Tel.: 0151 – 240 30 186 oder 030 – 407 689 34



**Sonntag, 02.06.2024 17:00 Uhr, Nikolaisaal Potsdam**  
 Felix Mendelssohn Bartholdy: „ELIAS“ op.70  
 Eines der bedeutendsten Oratorien des 19. Jahrhunderts  
**16:00 Uhr Konzerteinführung**  
 Tickets zu 24 € | 19 € | 15 € (Ermäßigungen möglich)  
 Ticket-Galerie des Nikolaisaals, Wilhelm-Staab-Straße 10/11, 14467 Potsdam,  
 Tel. 0331 / 28 888-28, online [www.nikolaisaal.de](http://www.nikolaisaal.de),  
 per Email über [service@nikolaisaal.de](mailto:service@nikolaisaal.de),  
 sowie an der Abendkasse  
**Mitwirkende:**  
 Sinfonischer Chor der Singakademie Potsdam e.V. und Gäste  
 Georgia Tryfona - Sopran Irene Schneider - Alt Jan Remmers - Tenor  
 Daniel Blumenschein – Bariton  
 Deutsches Filmorchester Babelsberg  
 Leitung: Nils Jensen

**13. Mai 2024 19:00 Uhr**  
**TREFFPUNKT KINO** der besondere Film  
 Groß Glienicker Begegnungshaus Glienicker Dorfstraße 2, 14476 Pömm.  
 FILME UND IHRE ZEIT präsentiert:  
**GRENZLAND** Dokumentarfilm (2020) von Andreas Voigt  
 Trailer: <https://youtu.be/fam.fhwu6pky>  
 Andreas Voigt, 1953 in Eisleben geboren, sammelte als Dramaturg im DEFA-Studio für Dokumentarfilme wertvolle Erfahrungen während des gesellschaftlichen Umbruchs 1989.  
 1992 befuhr Andreas Voigt in "Grenzland - Eine Reise" zum ersten Mal Oder und Neiße an der deutsch-polnischen Grenze. Knapp 30 Jahre später begibt sich Voigt erneut auf diese Reise und filmt sozusagen ein Update seiner Beobachtungen von 1992.  
 Teilweise trifft er auf die gleichen Personen, die jetzt Geschichten der Perspektivlosigkeit, der Abwanderung junger Leute und einer neuen Freiheit erzählen, die sich manchmal gar nicht so befreiend anfühlt. ... So zeigt er ein Spannungsfeld zwischen zwei Ländern, zwischen Stillstand und Wandel, und zwischen geschichtsträchtiger Vergangenheit und ungewisser Zukunft.  
 Filmportal.de des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e.V.  
 Gesprächspartner: Andreas Voigt Regisseur  
 Einführung und Moderation: Holger Fahrland  
 mit freundlicher Unterstützung



				8		7		
				4				
	7	9						3
				2				7
			1			5		
		4			9		1	8
					5	9		
6				7	1			
3						8	4	

# Sudoku

Auflösung April

1	9	2	7	4	3	8	6	5
4	6	3	5	8	2	7	9	1
7	5	8	6	9	1	2	3	4
3	8	6	4	5	7	9	1	2
5	4	1	8	2	9	3	7	6
2	7	9	1	3	6	4	5	8
8	1	7	3	6	4	5	2	9
9	3	5	2	1	8	6	4	7
6	2	4	9	7	5	1	8	3



## DR. S.V. BERNDT RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19  
14476 POTSDAM/  
GROß GLIENICKE

Tel.: 033201 - 44 47 90

Fax: 033201 - 44 47 91

Funk: 0163 - 728 88 22

[www.dr-s-v-berndt.de](http://www.dr-s-v-berndt.de)

### Tätigkeitsschwerpunkte

- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

### Interessenschwerpunkte:

- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht



## Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

### Rechtsanwalt Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin

[mail@rechtsanwalt-lindenberg.de](mailto:mail@rechtsanwalt-lindenberg.de)

[rechtsanwalt-lindenberg.de](http://rechtsanwalt-lindenberg.de)

 24h Terminvereinbarung  
**030 555 79 888 0**

Verkehrsanbindung:

Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße

Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



### Wir bereiten die Pflanz-Saison vor

- Eigenproduktion von Stiefmütterchen, Hornveilchen, Primeln u.v.m.
- Schon jetzt: getopfte Zwiebelpflanzen wie Schneeglöckchen, Osterglocken, Narzissen und Tulpen in reicher Auswahl



### Öffnungszeiten

Montag – Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr • Alle Sonntage 10.00 – 17.00 Uhr

An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags

### Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51  
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 • Fax: 033208/207 40  
[info@blumenbuba.de](mailto:info@blumenbuba.de) • [www.blumenbuba.de](http://www.blumenbuba.de)